

**Tipp24 AG**  
**Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht**  
**31. Dezember 2008**

## Tipp24 AG, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	PASSIVA	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>522.726,00</u>	<u>444.111,00</u>	Kapitalrücklage	43.388.599,01	43.388.599,01
<b>Sachanlagen</b>			Rücklage für eigene Anteile	5.066.089,01	9.405.195,86
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.533.086,00</u>	<u>1.776.036,92</u>	Bilanzgewinn	<u>4.946.289,75</u>	<u>6.486.715,47</u>
<b>Finanzanlagen</b>				<u>62.273.296,77</u>	<u>68.152.829,34</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.306.738,78	2.811.738,78	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.738.000,00	2.080.000,00	Steuerrückstellungen	434.670,90	2.341.183,81
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<u>3.000.000,00</u>	Sonstige Rückstellungen	<u>1.239.434,50</u>	<u>583.383,00</u>
	<u>11.044.738,78</u>	<u>7.891.738,78</u>		<u>1.674.105,40</u>	<u>2.924.566,81</u>
	<u>13.100.550,78</u>	<u>10.111.886,70</u>	<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.964.288,65	4.825.717,28
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 3.964.288,65 (Vorjahr: EUR 4.825.717,28)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.314,97	6.955,12	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.759.704,02	5.066.173,68
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.890.880,30	2.160.408,42	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 6.759.704,02 (Vorjahr: EUR 5.066.173,68)		
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>54.564.206,00</u>	<u>13.197.534,36</u>	Sonstige Verbindlichkeiten	18.778.731,66	19.657.114,06
	<u>59.460.401,27</u>	<u>15.364.897,90</u>	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 18.778.731,66 (Vorjahr: EUR 19.657.114,06)		
<b>Wertpapiere</b>			- davon aus Steuern: EUR 1.047.343,32 (Vorjahr: EUR 1.121.475,81)		
Eigene Anteile	5.066.089,01	9.405.195,86		<u>29.502.724,33</u>	<u>29.549.005,02</u>
Sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>	<u>4.000.000,00</u>	<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2,20	9.002,19
	<u>5.066.089,01</u>	<u>13.405.195,86</u>			
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>15.480.303,20</u>	<u>61.427.338,69</u>			
	<u>80.006.793,48</u>	<u>90.197.432,45</u>			
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>342.784,44</u>	<u>326.084,21</u>			
	<u>93.450.128,70</u>	<u>100.635.403,36</u>		<u>93.450.128,70</u>	<u>100.635.403,36</u>

Tipp24 AG, Hamburg  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermittelte Spieleinsätze, brutto	310.978.507,48		325.540.052,49	
Weitergeleitete Spieleinsätze, netto	<u>270.995.843,22</u>		<u>285.521.967,67</u>	
Umsatzerlöse, netto		39.982.664,26		40.018.084,82
Sonstige betriebliche Erträge		1.058.826,23		1.029.082,68
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter		-7.810.777,47		-6.346.698,11
Soziale Abgaben		-1.201.773,37		-1.039.960,21
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-785.828,98		-747.422,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-24.951.840,98		-23.357.957,59
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.073.271,98		1.475.281,42
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 289.598,34 (Vorjahr: EUR 34.003,30)				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		538.958,05		757.442,48
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-7.733.045,16		-1.929.613,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-326.538,09</u>		<u>-5.429,25</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-156.083,53		9.852.809,70
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.730.905,04</u>		<u>-3.875.043,66</u>
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		-1.886.988,57		5.977.766,04
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.494.171,47		9.914.145,29
Auflösung der/Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		<u>4.339.106,85</u>		<u>-9.405.195,86</u>
<b>Bilanzgewinn</b>		<u>4.946.289,75</u>		<u>6.486.715,47</u>

# **Tipp24 AG, Hamburg**

## **Anhang für 2008**

---

### **1. Allgemeine Hinweise**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und sonstigen Angabevorschriften gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie des Aktiengesetzes erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt.

Nicht entgeltlich erworbene, selbst erstellte Vermögensgegenstände wurden nach § 248 HGB nicht als Aktivposten angesetzt. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Ab 1. Januar 2008 wird für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 Euro bis 1.000,00 Euro der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten ab.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **3.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

#### **3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Gesellschaft hält am 31. Dezember 2008 Schuldscheindarlehen gegenüber deutschen Finanzinstituten in Höhe von 44.000 Tsd. Euro. Diese sind durch den Einlagensicherungsfond mit staatlicher Garantie gesichert. Diese Schuldscheindarlehen werden zur kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberhängen eingesetzt.

Ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 10.000 Tsd. Euro ist 2010 fällig, kann jedoch jederzeit veräußert werden.

#### **3.3 Wertpapiere sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Unter den Wertpapieren werden erworbene eigene Anteile ausgewiesen. Die Anteile wurden im Zeitraum März 2007 bis Mai 2008 zu Anschaffungskosten von 14.729 Tsd. Euro erworben. Per 31.12.2007 wurde aufgrund des niedrigeren Börsenkurses eine Abschreibung auf eigene Anteile in Höhe von 1.930 Tsd. Euro vorgenommen. Aufgrund des weiter fallenden Börsenkurses wurde zum Bilanzstichtag eine weitere Abschreibung auf eigene Anteile in Höhe von 7.733 Tsd. Euro vorgenommen.. Diese eigenen Anteile wurden im Januar 2009 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung unter entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals um 887.231 EUR auf 7.985.088 EUR eingezogen

Der zum 31. Dezember 2008 ausgewiesene Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei deutschen Kreditinstituten sowie eine kurzfristige

Anlage in Eurogeld in Höhe von 1.400 Tsd. Euro, die ebenfalls durch den Einlagensicherungsfond mit staatlicher Garantie gesichert ist.

### **3.4 Eigenkapital**

#### **3.4.1 Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft von 8.872.319,00 Euro. Es ist in voller Höhe eingezahlt und eingeteilt in 8.872.319 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

#### **3.4.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital**

Das Genehmigte Kapital I in Höhe von bis zu insgesamt 3.331.136,00 Euro sowie das Bedingte Kapital in Höhe von bis zu insgesamt 500.000,00 Euro bestehen zum Bilanzstichtag unverändert.

#### **3.4.3 Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage besteht unverändert gem. § 272 Abs. 1 HGB aus einer Nettoeinzahlung in die Kapitalrücklage aufgrund der im Zuge des Börsengangs im Jahr 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung (42.120.000,00 Euro) sowie gem. § 272 Abs. 4 HGB aus anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital geleistet haben (1.268.599,01 Euro).

### **3.4.4 Rücklage für eigene Anteile**

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden in dem Zeitraum vom 19.02.2007 bis zum 13.05.2008 887.231 eigene Aktien zum Nennwert von einem Euro erworben (10% vom Grundkapital) und in die Rücklage für eigene Anteile mit dem Betrag eingestellt, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Anteile entspricht.

### **3.4.5 Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn beinhaltet nach der in 2008 beschlossen und gezahlten Dividende in Höhe von 3.992.544,00 Euro den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.494.171,47 Euro.

### **3.4.6 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm**

Im Rahmen der Schaffung des Bedingten Kapital I bei der Hauptversammlung vom 07. September 2005 wurde der Vorstand zur Auflage eines Aktienoptionsplans (Aktienoptionsplan 2005) ermächtigt. Die Aktienoptionen sind mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands, ausgewählte Führungskräfte sowie sonstige Leistungsträger der Gesellschaft sowie zum Bezug durch Geschäftsführungsmitglieder und ausgewählte Führungskräfte sowie sonstige Leistungsträger von Gesellschaften bestimmt, die im Verhältnis zur Gesellschaft verbundene Unternehmen im Sinne von § 15 AktG sind. Im Rahmen der ersten beiden Tranchen des Aktienoptionsplans 2005 sind derzeit 45 Tsd. Aktienoptionen an Bezugsberechtigte wirksam ausgegeben worden.

Das Mitglied des Vorstands Petra von Strombeck hält 8.000 Aktienoptionen, die vor der Vorstandsbestellung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms zum 13. Februar 2008 gewährt wurden (beizulegender Zeitwert 7.189,54 Euro). Darüber hinaus wurden Mitgliedern des Vorstandes bislang weder Aktienoptionen ausgegeben noch angeboten.

Bei dem Optionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

### **3.5 Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Bonuszahlungen für Vorstände und Mitarbeiter (1.219 Tsd. Euro) sowie Prozesskosten (20 Tsd. Euro).

### **3.6 Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen neben Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 16.944 Tsd. Euro sowie gegenüber Businesspartnern in Höhe von 380 Tsd. Euro im Wesentlichen Körperschaftsteuer (493 Tsd. Euro), Umsatzsteuer (401 Tsd. Euro) und Lohn- und Kirchensteuer (153 Tsd. Euro). Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.964 Tsd. Euro. Es bestehen weiterhin Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.760 Tsd. Euro. Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich bestehen in Höhe von 5.882 Tsd. Euro gegenüber der GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg, und resultieren im Wesentlichen aus Spieleinsätzen, die mit den zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen aus Provisionserlösen saldiert ausgewiesen sind. Außerdem bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Tipp24 Operating Services Ltd., London, Großbritannien, in Höhe von 575 Tsd. Euro, Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg, in Höhe von 210 Tsd. Euro, MyLotto24 Ltd., London, Großbritannien, in Höhe von 60 Tsd. Euro, Ventura24 S.L., Madrid, Spanien, in Höhe von 18 Tsd. Euro sowie gegenüber Puntogioco24 S.r.l., Monza, Italien, in Höhe von 15 Tsd. Euro.

### **3.7 Umsatzerlöse**

Die Tipp24 AG erzielt alle Umsatzerlöse in Deutschland aus der Vermittlung von staatlichen Lotterien.

### **3.8 Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 433 Tsd. Euro periodenfremde Erträge aus dem Verkauf von abgeschriebenen Forderungen und der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

## **4. Sonstige Angaben**

### **4.1 Bürgschaften und Sicherheiten**

Da Jens Schumann das Geschäft der Schumann e. K. im Interesse der Tipp24 AG betreibt, hat die Tipp24 AG ihm gegenüber eine Freistellung von jeglicher persönlicher Inanspruchnahme seitens Dritter aus oder im Zusammenhang mit dem Betrieb der Schumann e. K. abgegeben.

Die Freistellung ist insoweit beschränkt, als die Erfüllung der Freistellungsverpflichtung keine Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der Tipp24 AG herbeiführen darf.

## 4.2 Vorstand

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2008 als Vorstand bestellt:

- Jens Schumann (Vorsitzender), Vorstand Strategie, Lobbying und Public Relations
- Dr. Hans Cornehl (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand Finanzen, Investor Relations, Personal und Technik
- Marcus Geiß, Vorstand Unternehmensentwicklung (seit 1. April 2008)
- Petra von Strombeck, Vorstand Marketing (seit 1. April 2008)

Die Vorstände übten ihre Tätigkeit hauptberuflich aus. Die Vergütung der Vorstände setzte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt zusammen:

<b>Angaben in Euro</b>	<b>Festgehalt</b>	<b>Variable Vergütung</b>	<b>Summe</b>
Jens Schumann	180.000,00	261.731,28	441.731,28
Dr. Hans Cornehl	180.000,00	261.731,28	441.731,28
Marcus Geiß	135.000,00	158.798,25	293.798,25
Petra von Strombeck	135.000,00	158.798,25	293.798,25
<b>Summe</b>	<b>630.000,00</b>	<b>841.059,06</b>	<b>1.471.059,06</b>

Im Geschäftsjahr 2007 setzte sich die Vergütung wie folgt zusammen:

<b>Angaben in Euro</b>	<b>Festgehalt</b>	<b>Variable Vergütung</b>	<b>Summe</b>
Jens Schumann	189.468,00	66.658,00	256.126,00
Dr. Hans Cornehl	189.468,00	66.658,00	256.126,00
Marc Peters	94.734,00	0,00	94.734,00
<b>Summe</b>	<b>473.670,00</b>	<b>133.316,00</b>	<b>606.986,00</b>

## 4.3 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2008 an:

- Klaus Jaenecke, Geschäftsführender Gesellschafter der Jaenecke & Cie. GmbH & Co. KG, Vorsitzender

- Oliver Jaster, Geschäftsführer der Günther Holding, stellv. Vorsitzender (seit 29. Mai 2008)
- Dr. Hans-Wilhelm Jenckel, Rechtsanwalt, stellv. Vorsitzender (bis 29. Mai 2008)
- Hendrik Pressmar, Berater, einfaches Mitglied (seit 19. Dezember 2008)
- Annet Aris, außerordentliche Professorin für Strategie am INSTEAD, einfaches Mitglied (bis 19. Dezember 2008)
  - zugleich Mitglied des Aufsichtsrats der Hansa-Heemann AG, Hamburg

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt zusammen:

<b>Angaben in Euro</b>	<b>Feste Vergütung</b>	<b>Variable Vergütung</b>	<b>Summe</b>
Klaus Jaenecke	34.500,00	21.875,00	56.375,00
Oliver Jaster	12.075,00	7.656,25	19.731,25
Dr. Hans-Wilhelm Jenckel	8.625,00	5.468,75	14.093,75
Hendrik Pressmar	0,00	0,00	0,00
Annet Aris	13.800,00	8.750,00	22.550,00
<b>Summe</b>	<b>69.000,00</b>	<b>43.750,00</b>	<b>112.750,00</b>

Im Geschäftsjahr 2007 setzte sich die Vergütung wie folgt zusammen:

<b>Angaben in Euro</b>	<b>Feste Vergütung</b>	<b>Variable Vergütung</b>	<b>Summe</b>
Klaus Jaenecke	30.000,00	21.250,00	51.250,00
Dr. Hans-Wilhelm Jenckel	18.000,00	12.750,00	30.750,00
Annet Aris	12.000,00	8.500,00	20.500,00
<b>Summe</b>	<b>60.000,00</b>	<b>42.500,00</b>	<b>102.500,00</b>

#### 4.4 Anteilsbesitz

	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Eigenkapital (Euro)</b>	<b>Jahresergebnis (Euro)</b>
	<b>%</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>in 2008</b>
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	45.000,00	0,00
Ventura24 S.L., Madrid, Spanien	100	436.298,94	422.937,85
Puntogioco24 S.r.l., Monza, Italien	100	116.036,65	-94.172,63
MyLotto24 Ltd., London, Großbritannien	100	12.208,78	-2.621.164,17

Tipp24 Operating Services Ltd., London, Großbritannien	100	-20.831,02	16.061,98
Tipp24 Services Ltd., London, Großbritan- nien	100	-82.229,85	-67.835,88
Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg	100	2.032.103,45	-1.480.896,55
Giochi24 S.r.l., Monza, Italien	100	301.441,38	-58.558,62

Die Gesellschaft hält 100 % des Stammkapitals von Euro 25.000,00 der GSG Lottery Systems GmbH (GSG) mit Sitz in Hamburg.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber der GSG in Höhe von 5.882 Tsd. Euro aus.

Die Gesellschaft hält 100 % des Stammkapitals von Euro 53.006,00 der Ventura24 S.L. mit Sitz in Madrid, Spanien. Daneben wurde von der Gesellschaft noch 600 Tsd. Euro in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Gesellschaft hält 100 % des Stammkapitals von Euro 100.000,00 der Puntogioco24 S.r.l. mit Sitz in Monza, Italien.

Die Tipp24 AG hat der MyLotto24 Ltd. ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 3.600 Tsd. Euro gewährt. Aufgrund der Planung der Geschäftsführung für 2009 hat der Vorstand das Darlehen zum Stichtag als in voller Höhe werthaltig eingeschätzt. Dieses Darlehen ist zur Vermeidung der Überschuldung der MyLotto24 Ltd. mit einem Rangrücktritt versehen. Die MyLotto Ltd. befindet sich zu 100% im Besitz der Tipp24 AG.

Die Gesellschaften Tipp24 Operating Services Ltd. sowie die Tipp24 Services Ltd. befinden sich als Tochtergesellschaften der MyLotto24 Ltd. mittelbar zu 100% im Besitz der Tipp24 AG.

Die Tipp24 AG hat der Tipp24 Operating Services Ltd. ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 650 Tsd. Euro gewährt. Aufgrund der Planung der Geschäftsführung für 2009 hat der Vorstand das Darlehen zum Stichtag als in voller Höhe werthaltig eingeschätzt. Dieses Darlehen ist zur Vermeidung der Überschuldung der Tipp24 Operating Services Ltd. mit einem Rangrücktritt versehen.

Die Tipp24 AG hat der Tipp24 Entertainment GmbH ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 3.488 Tsd. Euro gewährt. Aufgrund der Planung der Geschäftsführung für 2009 hat der Vorstand das Darlehen zum Stichtag als in voller Höhe werthaltig eingeschätzt. Dieses Darlehen ist zur Vermeidung der Überschuldung der Tipp24 Entertainment mit einem Rangrücktritt versehen. Die Tipp24 Entertainment GmbH befindet sich zu 100% im Besitz der Tipp24 AG.

## **4.5 Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Tipp24 AG sind als nahestehende Personen anzusehen. Im Berichtsjahr lagen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vor, außer denen, die hier explizit genannt sind.

### **4.5.1 Geschäftsführungsvertrag mit der Schumann e. K.**

Die Teilnahme an den Klassenlotterien NKL und SKL vermittelt die Tipp24 AG in Kooperation mit der Schumann e. K. Mit der Direktion der NKL hat die Schumann e. K. einen Vertriebsvertrag abgeschlossen; durch die Direktion der SKL hat die Schumann e. K. eine Bestallung als Staatlicher Lottereeinnehmer erhalten.

Bei der Schumann e. K. handelt es sich gesellschaftsrechtlich nicht um ein Tochterunternehmen der Tipp24 AG. Alleininhaber der Schumann e. K. ist das Mitglied des Vorstands der Tipp24 AG Jens Schumann. Diese Struktur ist erforderlich, da die Klassenlotterien Vertriebslizenzen nach gegenwärtiger Praxis ausschließlich an natürliche Personen oder Gesellschaften vergeben, bei denen weder die Haftung der Gesellschaft noch die Haftung der unmittelbaren oder mittelbaren Gesellschafter eingeschränkt ist. Zwischen der Tipp24 AG und der Schumann e. K. besteht ein Geschäftsführungsvertrag, der die Abwicklung der Spielteilnahme von Klassenlotteriekunden durch die Schumann e. K. regelt. Nach dem Vertrag hat die Schumann e. K. sämtliche in diesem Zusammenhang eingenommenen Provisionen und sonstigen Vermittlungsgebühren an die Tipp24 AG auszukehren. Die Tipp24 AG stellt der Schumann e. K. Dienstleistungen in den Bereichen Controlling, Buchhaltung, Marketing und Technik zur Verfügung, und trägt die Kosten des Geschäftsbetriebs der Schumann e. K.

Da Jens Schumann das Geschäft der Schumann e. K. im Interesse der Tipp24 AG betreibt, hat die Tipp24 AG ihm gegenüber eine Freistellung von jeglicher persönlicher Inanspruchnahme seitens Dritter aus oder im Zusammenhang mit dem Betrieb der Schumann e. K. abgegeben. Die Freistellung ist insoweit beschränkt, als die Erfüllung der Freistellungsverpflichtung keine Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der Tipp24 AG herbeiführen darf

#### 4.5.2 Beratungsverträge mit der Jaenecke & Cie. GmbH

Die Firma Jaenecke & Cie. GmbH, München, an der der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Klaus F. Jaenecke beteiligt ist, hat die Gesellschaft hinsichtlich ihrer Akquisitionsstrategie beratend unterstützt und dafür Honorare von insgesamt 11 Tsd. Euro erhalten. Die Vergütung entsprach marktüblichen Konditionen.

#### 4.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen, u.a. Kooperationsverträgen, Versicherungsverträgen, Lizenzverträgen und Wartungsverträgen bestehen in folgender Höhe.

Angaben in Euro	2009	2010	2011	2012	2013 und später	Summe
Sonstige Verträge	845.925,09	32.012.,70	11.410,80	4.018,20	37.554,00	930.920,79

Darüber hinaus verweisen wir auf die nachrangigen Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen unter „4.4 Anteilsbesitz.“

#### 4.7 Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex"

Am 26. November 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht

#### 4.8 Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2008 waren durchschnittlich beschäftigt:

	Anzahl Mitarbeiter
Angestellte	108
Teilzeitbeschäftigte	47

Vorstand	4
Auszubildende	3
<b>Summe</b>	<b>162</b>

#### 4.9 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat von folgenden Aktionären Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG sowie nach § 21 Abs. 1 oder 1 a WpHG erhalten:

Aktionär	Meldepflichtige Beteiligung in % gemäß Mitteilung	Meldepflichtige Beteiligung in % vor Mitteilung	Mitteilung vom	Veränderung am
<b>Credit Suisse Group</b>	<b>5,02</b>	-		
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Credit Suisse (International) Holding AG	5,02	3,37	30.01.2008	23.01.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Credit Suisse (International) Holding AG	3,37	5,51	30.01.2008	07.11.2007
<b>DWS Investment GmbH</b>	-			
- unmittelbar	-	4,68	05.02.2008	01.02.2008
- unmittelbar	4,68	5,03	30.01.2008	29.01.2008
<b>Credit Suisse Equity Fund Management Company</b>	-			
- unmittelbar	-	4,37	03.03.2008	27.02.2008
<b>UBS AG</b>	-			
- unmittelbar	-	3,04	17.04.2008	11.04.2008
- unmittelbar	3,04	5,69	09.04.2008	03.04.2008
- unmittelbar	5,69	-	02.04.2008	27.03.2008
<b>Jens Schumann</b>	<b>10,18</b>	9,78	14.11.2005	11.11.2005
<b>Farrington Capital Management Switzerland SA</b>	<b>5,19</b>	-	05.09.2007	10.08.2007
<b>Marc Peters</b>	<b>9,06</b>	10,18	18.07.2007	05.07.2007
<b>KIM SpA</b>	<b>10,10</b>	9,92	03.04.2008	07.11.2008
KIM Spa	9,92	10,01	03.04.2008	03.11.2006
KIM Spa	10,01	5,09	03.04.2008	23.10.2006
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der KIM BV	6,24	-	03.04.2008	10.10.2006
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kairos Fund Limited	4,98	5,09	04.08.2008	31.07.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kairos Fund Limited	5,09	-	03.04.2008	10.10.2006
<b>LRI Invest S.A.</b>	-	3,04	28.04.2008	24.04.2008
<b>Günther Holding GmbH</b>	<b>25,45</b>	20,22	28.04.2008	28.04.2008
Günther Holding GmbH	20,22	15,21	28.04.2008	23.04.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Günther Alpha Management GmbH & Co KG	20,22	-	28.04.2008	23.04.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Günther Alpha GmbH & Co KG	20,22	-	28.04.2008	23.04.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Günther Services GmbH	20,22	-	28.04.2008	23.04.2008

#### 4.10 Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2008 wurden für den Abschlussprüfer, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, folgende Honorare erfasst:

Angaben in Tsd. Euro	
Abschlussprüfungen	66
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	<u>23</u>
Steuerberatungsleistungen	<u>47</u>
Sonstige Leistungen	66
Summe	<u><u>202</u></u>

#### 4.11 Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard an der Frankfurter Börse (WKN 784714). Nach § 315a HGB stellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

#### 4.12 Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn beträgt Euro 4.946.289,75 . Der Vorstand schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende in Höhe von 50 Cent je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 20. Februar 2009

\_\_\_\_\_

Dr. Hans Cornehl

\_\_\_\_\_

Jens Schumann

\_\_\_\_\_

Marcus Geiß

\_\_\_\_\_

Petra von Strombeck

## Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2008	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2008	Buchwerte	
	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen		01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen		31.12.2008	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.232.068,69	304.772,55	0,00	0,00	2.536.841,24	1.787.957,69	226.157,55	0,00	0,00	2.014.115,24	522.726,00	444.111,00
<b>Sachanlagen</b>												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.563.879,65	899.472,43	916.049,65	0,00	3.547.302,43	1.787.842,73	559.671,43	333.297,73	0,00	2.014.216,43	1.533.086,00	1.776.036,92
<b>Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.811.738,78	495.000,00	0,00	0,00	3.306.738,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.306.738,78	2.811.738,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.080.000,00	5.658.000,00	0,00	0,00	7.738.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.738.000,00	2.080.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00
	7.891.738,78	6.153.000,00	3.000.000,00	0,00	11.044.738,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.044.738,78	7.891.738,78
	13.687.687,12	7.357.244,98	3.916.049,65	0,00	17.128.882,45	3.575.800,42	785.828,98	333.297,73	0,00	4.028.331,67	13.100.550,78	10.111.886,70

## **Lagebericht der Tipp24 AG, Hamburg**

**01. Januar bis 31. Dezember 2008**

### ***Geschäft & Rahmenbedingungen***

#### **Bedrohung des Geschäftsmodells in Deutschland**

Ab dem 1. Januar 2009 sieht der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet vor. Bei der staatlichen Lotterie (z. B. Lotto 6 aus 49) handelt es sich gemäß GlüStV um ein öffentliches Glücksspiel, dessen Veranstaltung und Vermittlung im Internet gemäß § 4 Abs. 4 des GlüStV verboten ist. Die Vermittler benötigen in jedem Bundesland eine Erlaubnis, ohne die jegliche Vermittlung verboten ist, und deren Erteilung auch bei Vorliegen aller Voraussetzungen im Ermessen des Bundeslandes liegt.

Allerdings verstößt der GlüStV nach unserer Einschätzung gegen Verfassungs-, Kartell- und Europarecht. Diese Einschätzung wird durch diverse rechtliche Gutachten renommierter Rechtsprofessoren sowie der Wissenschaftlichen Dienste der Landtage der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Gerichtsurteile nationaler wie europäischer Gerichte, Beschlüsse und Abmahnungen des Bundeskartellamts sowie eine schriftliche Ablehnung wesentlicher Teile des Gesetzes durch die Europäische Kommission im Rahmen eines eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens gestützt. Die Abschätzung der künftigen Entwicklung bleibt jedoch wegen widersprüchlicher Aussagen der Gerichte schwierig. So hat in einer ersten Hauptsache-Entscheidung zur Lotterievermittlung das Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht festgestellt, dass zentrale Beschränkungen des GlüStV für die gewerbliche Lotterievermittlung nicht anwendbar sind. Auf der anderen Seite hat das Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 14. Oktober 2008, eine Verfassungsbeschwerde der Tipp24 AG gegen verschiedene Bestimmungen des GlüStV und der Ausführungsgesetze in Niedersachsen und Berlin nicht zur Entscheidung angenommen. Auch das Verwaltungsgericht Hannover hat einer dem Berliner Verfahren entsprechenden Klage nicht stattgegeben.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die zuständigen Gerichte in Hinblick auf die zentralen Beschränkungen des GlüStV mit dem Gemeinschaftsrecht Rechtsschutz zur Fortführung der gewerblichen Lotterievermittlung gewähren sollten. Darüber hinaus haben wir seit Anfang 2009 unser Geschäftsmodell in Deutschland durch die Fokussierung auf Skill Based Games und auf das Auslandsgeschäft an das regulatorische Umfeld angepasst. Daher wurde der vorliegende Jahresabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

#### ***Geschäftsmodell***

Die Tipp24 AG hat bis zum 31.12.2008 staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet vermittelt. Das Produktportfolio setzte sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fern-

sehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen GlüStV hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset, die Lotterie Keno und die Rubbellose eingestellt. Außerhalb Deutschlands sind wir seit 2002 durch die Ventura24 S.L. auf dem spanischen Markt, seit Anfang 2005 durch die Puntogioco24 S.r.l. auf dem italienischen und seit November 2007 durch die MyLotto24 Ltd. in Großbritannien vertreten. Zudem bietet die Tipp24 AG seit September 2008 über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Tipp24 Entertainment GmbH Online-Spiele (Skill Based Games) auf einem neuen Internet-Portal an.

#### *Endkundengeschäft in Deutschland*

Zur Abwicklung der Geschäfte setzten wir unsere 100 %ige Tochtergesellschaft GSG Lottery Systems (GSG) ein, welche die Geschäftsbeziehungen zu den Landeslotteriegesellschaften unterhält. Auf der Grundlage der Annahmestellenverträge der GSG mit verschiedenen Landeslotteriegesellschaften waren wir in der Lage, jedes Lotterierprodukt des DLTB im Rahmen des regulatorischen Umfelds in beliebiger Stückzahl für unsere Kunden zu erwerben. Etwaige technische Ausfälle einzelner Partner konnten wir nahtlos durch vollständig getrennte und voneinander unabhängige Anbindungssysteme ausgleichen. Zum Jahreswechsel haben die Landeslotteriegesellschaften versucht die Annahmestellenverträge der GSG zu kündigen oder im Blick auf das Internetverbot die Anbindungen zu schließen. Hiergegen sucht die GSG einstweiligen Rechtsschutz vor den Zivilgerichten, der ihr durch ein Landgericht und ein Oberlandesgericht auch bislang gewährt worden ist. Andere Gerichte haben gegenteilig entschieden.

Die Abwicklung der Klassenlotterien erfolgte im Geschäftsjahr 2008 auf der Grundlage eines Vertrags mit der Schumann e. K., die mit dem Vorstand Jens Schumann als Alleininhaber besteht. Sie führt ihre Geschäfte basierend auf einer Vertriebsvereinbarung mit der Direktion der Norddeutschen Klassenlotterie (NKL) bzw. einer Bestellung durch die Direktion der Süddeutschen Klassenlotterie (SKL) durch. Auch hier gibt es keine Mengenbeschränkungen bei der Losabnahme. Wegen des monatlichen Spieltaktes bei den Klassenlotterien sind die Anforderungen an Systemredundanzen vergleichsweise niedrig. Das von den Kunden erzeugte Transaktionsvolumen in Deutschland beinhaltet zunächst die Spieleinsätze, die wir an die Spielveranstalter weiterleiten. Die Umsatzerlöse generieren wir durch Provisionen, die wir für weitergeleitete Spielscheine an die Lotteriegesellschaften erhalten. Darüber hinaus entrichten unsere Kunden für bestimmte Produkte Zusatzgebühren an uns.

Der neu geschaffene Skill Based Games-Bereich wird über die Plattform [www.tipp24games.de](http://www.tipp24games.de) abgewickelt. Hierbei tritt die 100 %ige Tochtergesellschaft Tipp24 Entertainment GmbH als Entwickler der Website und Betreiber der Plattform auf. Die Umsatzerlöse werden im Zeitpunkt der Spielteilnahme realisiert und resultieren dabei im Wesentlichen aus Einbehaltung eines definierten Anteils der einzahlten Spieleinsätze.

#### *Endkundengeschäft im Ausland*

In **Spanien** bietet unsere 100 %ige Tochtergesellschaft Ventura24 S.L. derzeit das nationale Lotto 6 aus 49 (La Primitiva) und darauf basierende Spielgemeinschaften sowie die Weihnachtslotterie (Sorteo de Navidad), die europäische EuroMillones-Lotterie und weitere spanische Lotterien an. In **Italien** besteht

das Angebot der 100 %igen Tochtergesellschaft Puntogioco24 S.r.l. derzeit aus dem nationalen Lotto 6 aus 90 (SuperEnalotto) sowie aus darauf basierenden Spielgemeinschaften. In **Großbritannien** bietet unsere 100 %ige Tochter MyLotto24 Ltd. derzeit die Möglichkeit, an selbst veranstalteten Lotterien, welche sich am Ausgang ausländischer Lotterien orientieren, teilzunehmen. Die Umsatzerlöse in Spanien und Italien generieren wir überwiegend aus Zusatzgebühren, die wir von den Spielteilnehmern erheben. Die Umsatzerlöse in Großbritannien werden aus den eingenommenen Lotteriespieleinsätzen abzüglich der ausgeschütteten Gewinne generiert.

#### *Business Services für Geschäftskunden*

Das Endkundengeschäft mit so genannten Business Service Partnern in Deutschland wurde im Zuge der Umsetzung des GlüStV zugunsten einer direkten Abwicklung durch die Tipp24 AG im Berichtsjahr eingeschränkt und zum Jahresende eingestellt. Dieser Service wurde den ausgewählten Business Service Partnern für den Betrieb eines Lotterieservices auf deren eigenen Websites unter ihrem eigenen Namen angeboten, wobei für die technische Abwicklung die Tipp24-eigene Transaktionsplattform eingesetzt wurde. Von den Business Service Partnern erhielten wir hierfür in der Regel eine einmalige Einrichtungsgebühr. Im Rahmen der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen waren diese Partner am Umsatz, der über ihre Kunden generiert wurde, beteiligt.

#### *Erfolgsfaktoren*

Die Wettbewerbsstärken von Tipp24 liegen insbesondere in unserer Marketingkompetenz, der Einbindung in ein bewährtes Netzwerk mit zahlreichen Landeslotteriegesellschaften und Online-Vertriebspartnern, dem hohen Abwicklungs-Know-how sowie der technischen Zuverlässigkeit unserer selbst entwickelten Technologie. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die gute und direkte Beziehung zu unseren treuen Kunden.

#### **Wesentliche wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren**

##### *Hohe Jackpots*

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnliche Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots –, verzeichnet Tipp24 regelmäßig einen sehr starken Anstieg sowohl der Zahl registrierter Kunden als auch des Transaktionsvolumens.

Diese hohen Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt hat, sodass sie bei einer Folgeausspielung zusätzlich an deren Gewinner ausbezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6 aus 49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl.

##### *Produktportfolios der Lotteriegesellschaften*

Die Weiterentwicklung oder Erweiterung des Produktportfolios in unseren derzeitigen Auslandsmärkten kann unsere Geschäftsentwicklung aufgrund höherer Transaktionsvolumina je Kunde positiv beeinflussen. Vor dem rechtlichen Hintergrund in Deutschland sind derzeit keine Impulse aus Produktneuentwicklungen der Lotteriegesellschaften zu erwarten. Dennoch wurde die im Jahr 2005 eingeführte Silvesterlotterie ExtraLotto im Berichtsjahr zum zweiten Mal ausgespielt. Die deutschen Lotteriegesellschaften haben im Ja-

nuar 2009 für das Jahr 2009 die Absicht bekanntgegeben, eine neue europäische Lotterie mit Jackpöthöhen von bis zu 90 Mio. Euro einföhren zu wollen, deren Genehmigung noch unklar ist.

#### *Regulatorisches Umfeld des europäischen Glücksspielmarktes*

Der geschäftliche Erfolg von Tipp24 ist abhängig davon, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen, unter denen wir tätig sind, nicht in einer Weise verändern, die eine Einschränkung unserer Aktivitäten erfordern. Der GlüStV ist zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Eine einjährige Übergangsregelung bis Ende 2008 für bestehende Marktteilnehmer wie Tipp24 war vorgesehen, sie beinhaltete allerdings bereits faktisch erhebliche Hürden, insbesondere für die Vermittlung im Internet und die Gewinnung von Neukunden. In dem GlüStV sind ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet ab dem 1. Januar 2009 sowie weitreichende Beschränkungen u. a. im Bereich von Werbung in Deutschland festgeschrieben.

Vor dem Hintergrund der nach unserer Einschätzung offensichtlichen Verfassungs-, Kartellrechts- und Europarechtswidrigkeit des GlüStV (die durch diverse europarechtliche Gutachten renommierter Rechtsprofessoren sowie der Wissenschaftlichen Dienste der Landtage der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Gerichtsurteile nationaler wie europäischer Gerichte, Beschlüsse und Abmahnungen des Bundeskartellamts sowie eine schriftliche Ablehnung wesentlicher Teile des Gesetzes durch die Europäische Kommission im Rahmen eines eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens gestützt wird) halten wir es für wahrscheinlich, dass er in den wesentlichen, für unser Geschäft kritischen Regelungen nicht anwendbar ist.

Darüber hinaus gibt es ebenfalls wesentliche Hinweise darauf, dass der Glücksspielmarkt in Deutschland und im europäischen Ausland ausgehend von der Europäischen Kommission sowie der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs mittelfristig liberalisiert wird. Im Rahmen einer solchen »Deregulierung« sehen wir die Möglichkeit, Produkte aus anderen europäischen Staaten in den Ländern, in denen Tipp24 bereits aktiv ist, zu vertreiben und dadurch unsere Umsätze zu steigern. Darüber hinaus könnten wir weitere europäische Staaten mit dem bestehenden Produktangebot erschließen und Produkte aus anderen europäischen Ländern grenzüberschreitend anbieten.

Allerdings ist Tipp24 trotz der möglichen Nicht-Anwendbarkeit des GlüStV kurzfristig nicht vor erheblichen faktischen Einschränkungen oder nachhaltigen Beschädigungen ihres Geschäfts in Deutschland im Wege behördlicher Anordnungen oder außerbehördlicher Maßnahmen etwa einzelner Landeslotteriegesellschaften geschützt.

#### *Nutzung des Vertriebswegs Internet*

In den europäischen Lotteriemärkten befindet sich der Vertriebsweg Internet noch im Aufbau. Dies zeigen die unverändert hohen Wachstumsraten in den Märkten, in denen dieser Vertriebsweg rechtskonform eingeföhrt wurde. Insgesamt erwarten wir, dass der Online-Anteil am Lotteriemarkt weiterhin signifikant wächst. Diese Entwicklung wird durch eine stetig steigende Nutzung des Internets sowie die zunehmende Bereitschaft, Waren und Dienstleistungen im Internet zu erwerben, begünstigt.

## **Wertorientierte Unternehmenssteuerung**

### *Basis: Wert des Kundenstamms*

Die Steuerung des Tipp24-Konzerns ist im Wesentlichen auf die Steigerung des **Werts unseres Kundenstamms** ausgerichtet. Dieser ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen, zu Umsatz und Ergebnis sowie aus der geschätzten zukünftigen Entwicklung der Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Die wesentlichen Kennzahlen, die wir zur Steuerung des Unternehmens nutzen, sind: Anzahl der registrierten und der aktiven Kunden, Transaktionsvolumen je aktivem Kunden, Rohmarge, Akquisitionskosten je Neukunde, Personalaufwendungen und Entwicklung der Renditekennziffern. Vor dem Hintergrund der erheblichen rechtlichen Beschränkungen und Unsicherheiten in unserem bisherigen Kernmarkt Deutschland ist uns eine verlässliche Prognose dieser Kennzahlen nicht möglich.

### *Anzahl der registrierten und der aktiven Kunden*

Unser Ziel ist es, die **Anzahl der registrierten** Kunden im laufenden Jahr und mittelfristig wesentlich zu steigern. Angesichts der unsicheren Rechtslage in unserem Hauptmarkt Deutschland ist eine genauere Prognose der Neukundenzahlen nicht sachgerecht. Dies trifft ebenfalls auf die durchschnittliche Aktivitätsrate (Verhältnis der aktiven Kunden im Geschäftsjahr zur Anzahl registrierter Kunden im Geschäftsjahr) zu.

Die Anzahl der Kundenregistrierungen beeinflussen wir maßgeblich durch kontinuierlich optimierte Marketingmaßnahmen. Dabei konzentrieren wir uns auf Online-Maßnahmen, die wir sowohl im Rahmen von Kooperationen als auch direkt durchführen. 2008 wuchs die Anzahl der registrierten Kunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich unterproportional – insbesondere aufgrund der ungünstigen Jackpot-Situationen des Berichtszeitraums sowie des durch den GlüStV erschwerten Registrierungsprozesses (Erläuterung siehe Sondereffekt Seite 15).

Ein Fokus unserer Arbeit liegt auf der Pflege der Bestandskunden, denen wir – in Abhängigkeit von ihrem Spielverhalten und der jeweils aktuellen Attraktivität bestimmter Produkte – regelmäßig Informationen per E-Mail, SMS oder über unsere Website zukommen lassen.

### *Transaktionsvolumen je aktivem Kunden und Rohmarge*

Neben der Entwicklung von registrierter und aktiver Kundenzahl beeinflusst das **Transaktionsvolumen** je aktivem Kunden unseren Geschäftserfolg signifikant. Es wird maßgeblich von zwei Faktoren beeinflusst: der Vielfalt und Attraktivität unseres Produktportfolios sowie der Effizienz von Kundenbindungsmaßnahmen.

Das von den Kunden generierte Transaktionsvolumen in Deutschland beinhaltet zunächst die Spieleinsätze, die wir an die Spielveranstalter weiterleiten. Hierfür erhalten wir im Gegenzug Provisionen von diesen Lotteriegesellschaften. Darüber hinaus entrichten unsere Kunden für bestimmte Produkte Zusatzgebühren an uns.

### *Akquisitionskosten je Neukunde*

Der Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten hängt, wie oben beschrieben, stark von der Anzahl der aktiven Kunden ab – somit wird das Umsatzwachstum wesentlich von der Anzahl der gewonnenen Neukunden bestimmt. Wir setzen den überwiegenden Teil der »Marketingaufwendungen für eigene Kunden« zur Gewinnung von Neukunden ein. Ein kleinerer Teil fließt in die laufende Betreuung der bestehenden Spielteilnehmer. Die Marketingaufwendungen für eigene Kunden – deren Erfolg insbesondere vom Preisniveau im Werbemarkt, dem gewählten Marketingmix sowie der Effizienz der gewählten Marketingmaßnahmen abhängt – beeinflussen das Wachstum und die Profitabilität von Tipp24 erheblich.

Im Einklang mit den neuen Gesetzesvorschriften des GlüStV musste Tipp24 seit dem 1. Januar 2008 die Jugendschutzmechanismen bei der Neuregistrierung von Kunden in Form einer Schufa-Abfrage und der Durchführung eines PostIdent-Verfahrens verschärfen. Diese Anforderungen bedeuteten im Berichtsjahr eine faktische Hürde im Registrierungsprozess, dämpften in erheblichem Maße die Entwicklung der Neukundenzahlen und führten zu gestiegenen **Kundenakquisitionskosten** pro Neukunde. Verstärkt wurde diese negative Entwicklung durch ein erhöhtes Preisniveau am Werbemarkt sowie die ungünstige Jackpot-Situation. Seit Anfang 2009 hat Tipp24 im Einklang mit den Vorschriften des GlüStV sämtliche werblichen Aktivitäten im deutschen Glücksspielbereich vollständig eingestellt.

#### *Personalaufwendungen*

Angesichts der Tatsache, dass die **Personalaufwendungen** nach den Marketingaufwendungen den größten Kostenblock bilden, ist es eines unserer wesentlichen Ziele, die Personalkostenquote weiterhin zu senken. Diese Tendenz ist in 2008 allerdings insbesondere aufgrund von Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Geschäfts mit Skill Based Games seit Februar 2008 überlagert worden. Dieses neue Geschäft hat bislang erwartungsgemäß noch keine wesentlichen Umsatzerlöse erwirtschaftet.

<b>Angaben in %</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Personalaufwandsquote	20,6	18,5	22,5

*Personalaufwandsquote: Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatz*

#### *Entwicklung der Renditekennziffern*

Wir profitieren von erheblichen Skaleneffekten, die es uns grundsätzlich ermöglichen, unsere EBIT-Marge regelmäßig zu steigern: Die **EBIT-Marge** lag im Geschäftsjahr 2008 mit 15,7 % unter dem Vorjahresniveau von 23,9 %. Um Einmalaufwendungen in Höhe von 1.772 Tsd. Euro bereinigt, hätte die EBIT-Marge für 2007 bei 28,3 % gelegen.

Die **Umsatzrendite** lag mit -4,7 % unter dem Wert des Vorjahres von 14,9 %. Die **Eigenkapitalrendite** fiel im Berichtszeitraum auf -3,0 % (Vorjahr: 8,8 %).

<b>Angaben in %</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
EBIT-Marge	23,2	23,9	15,7

Umsatzrendite	22,5	14,9	-4,7
Eigenkapitalrendite	10,9	8,8	-3,0

Eigenkapitalrendite: Ergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital

### **Strategie: Mehrdimensionales Wachstum**

Kernziel unserer Strategie für die kommenden Jahre ist die Steigerung der Margen im Rahmen einer angestrebten kontinuierlichen Erhöhung des Kundenwerts. Hierzu wollen wir

- im Kernmarkt Deutschland eine belastbare rechtliche Klärung der regulatorischen Situation herbeiführen, um damit die Grundlage für nachhaltiges Wachstum erneut herzustellen,
- das Auslandsgeschäft durch Wachstum in Spanien, Italien und Großbritannien sowie durch den Markteintritt in weitere europäische Länder stärken,
- die Qualität und den Umfang unseres Angebots kontinuierlich steigern, mit dem Ziel, einen nachhaltig erstklassigen Service zu bieten,
- im Zuge einer möglichen Deregulierung der Lotteriemärkte in Europa mit einem europäischen Produktportfolio zusätzliche Wachstumsimpulse in den bestehenden und in weiteren europäischen Märkten setzen.

Dieses Wachstum kann durch Einsatz der frei verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von rund 15 Mio. Euro sowie kurzfristigen Finanzanlagen von rund 44 Mio. Euro beschleunigt werden.

Vor dem Hintergrund der rechtlich unsicheren Lage des Glücksspielmarktes in Deutschland haben wir Entscheidungen zum konkreten Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Liquidität für Wachstumsaktivitäten vorläufig zurückgestellt. Infolge der guten Geschäftsentwicklung der letzten Jahre stellen wir für das Geschäftsjahr 2008 abermals eine Dividende in Höhe von 50 Cent je Aktie in Aussicht. Zudem werden wir nach einer näheren Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen die möglichen strategischen und taktischen Schritte überprüfen und umsetzen. Wir planen, bei investiven Aktivitäten insgesamt sicherzustellen, dass die wesentlichen finanziellen Parameter von Tipp24 – insbesondere die Rohmarge, die Umsatz- und die Eigenkapitalrendite – mittelfristig nicht verschlechtert werden. Wir versprechen uns von der Erweiterung des Produktportfolios wesentliche Impulse für das durchschnittliche Transaktionsvolumen je aktivem Kunden. Die internationale Erweiterung des Geschäfts, welche derzeit im Fokus unserer Aktivitäten liegt, zielt im Wesentlichen auf die Erhöhung der Anzahl registrierter und – darauf folgend – der Anzahl aktiver Kunden ab.

## **Leitung & Kontrolle**

### *Führungsteam*

Der seit dem 1. April 2008 vierköpfige Vorstand leitet die Tipp24 AG im Zusammenspiel mit einem operativen Management-Team, das sich aus Bereichsleitern und weiteren Führungskräften in Deutschland zusammensetzt. Die Tochtergesellschaften im Ausland werden durch weitgehend unabhängig handelnde, erfahrene Geschäftsführer geleitet.

### *Vergütung der Vorstandsmitglieder*

Die Vergütung der Vorstände setzt sich aus jeweils einem Fixgehalt in Höhe von 180 Tsd. Euro und einer variablen Komponente zusammen. Letztere wird zu 50 % nach dem Umsatzwachstum des laufenden sowie des Vorjahres und zu weiteren 50 % nach dem Wachstum sowie der absoluten Höhe der EBIT-Marge im laufenden Geschäftsjahr bemessen. Bei Zielerreichung beträgt die variable Vergütung rund 55 % des Fixums, bei Zielüberschreitung kann sie sich auf bis zu rund 110 % des Fixums erhöhen. Hinzu kommt eine langfristig orientierte variable Vergütung, die sich nach dem Wachstum des 3-Jahres-Durchschnitts des Ergebnisses je Aktie bemisst und bei Zielerreichung ebenfalls bis zu 55 % des Fixums betragen kann. Der Aufsichtsrat kann unter außergewöhnlichen Umständen die variablen Komponenten um bis zu 50 % nach oben oder unten anpassen.

### *Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder*

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten zusätzlich zu dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 13,8 Tsd. Euro brutto je Geschäftsjahr.

Zusätzlich zu der festen Vergütung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte jährliche Vergütung in Abhängigkeit vom EBIT des Konzerns, wobei diese zusätzliche erfolgsabhängige Vergütung insgesamt auf einen Betrag von höchstens 7 Tsd. Euro beschränkt ist.

Weiterhin erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte jährliche Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung in Abhängigkeit vom Konzerngewinn pro Aktie. Diese weitere zusätzliche Vergütung ist ebenfalls auf einen Betrag von höchstens 7 Tsd. Euro beschränkt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Zweieinhalbfache, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das Eineinhalbfache der oben beschriebenen festen und variablen Vergütung.

### *Vergütung der zweiten Führungsebene: 15–33 % variabel*

Die Bereichsleiter in Deutschland erhalten neben ihrem Fixgehalt ebenfalls einen variablen Vergütungsbestandteil. Dieser beträgt je nach Position 15–33 % des Fixgehalts und orientiert sich sowohl an der Erreichung ökonomischer Wachstumsziele des Konzerns (Umsatz, EBIT) als auch an der individuellen Erreichung interner Ziele, wie etwa der erfolgreichen und termingetreuen Umsetzung von Projekten. Darüber hinaus nehmen die Bereichsleiter an unserem Aktienoptionsprogramm teil. Die Geschäftsführer der Auslandsgesellschaften werden analog vergütet, jedoch beziehen sich die mit ihnen vereinbarten ökonomischen Zielsetzungen auf die jeweiligen regionalen Ziele.

## ***Forschung & Entwicklung***

Die Forschungsaktivitäten von Tipp24 beziehen sich im Wesentlichen auf die Anpassungen neuer Technologien und Entwicklungsverfahren. Deutlich mehr Gewicht legen wir auf unsere Entwicklungsaktivitäten, die sich insbesondere auf drei Felder konzentrieren:

- Optimierung der bestehenden Spielbetriebssysteme (Soft- und Hardware),
- Entwicklung, Implementierung neuer und Update bestehender Systemtechnologien sowie
- Entwicklung neuer und Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungsangebote.

Die beiden ersten Punkte werden ausschließlich durch unser IT-Team umgesetzt, der dritte erhält darüber hinaus wesentliche Impulse aus den verschiedenen Bereichen des Unternehmens – insbesondere dem Marketing.

Im Geschäftsjahr 2008 lag der Fokus unserer Entwicklungs-Aktivitäten auf der Erneuerung und Internationalisierung unserer Spielbetriebssoftware. Dieses Projekt, bei dem wir mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammenarbeiten, wollen wir planmäßig im Jahr 2009 abschließen. Darüber hinaus setzten wir Schwerpunkte bei folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Integration einer innovativen Navigation für Quicktipp-Spiele in den Warenkorb,
- Integration neuer Features bei Lotto »Jackpot Jäger«, »Editierbarkeit für Dauerscheine«, und »Spielscheine für künftige Ziehungen vordatieren«,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Oster-Lotto«,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Sommer-Lotto«,
- Einführung eines interaktiven Lottozahlenarchivs,
- Erstellung einer neuen Lotto-Minisite,
- Einführung von Spielgemeinschaftsprodukten auf der Basis der spanischen Lotterien (La Primitiva, El Gordo de la Primitiva Club, Bono Loto),
- Relaunch der »MyLotto24«-Website.

Neben der Erfüllung der Anforderungen des GlüStV durch diverse Anpassungen unserer Software haben wir zusätzlich neue Technologien eingeführt sowie bestehende Systeme verbessert. Im Einzelnen waren dies:

- Fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,
- Einführung einer erweiterten Kreditkartvalidierung,
- fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme an den jeweils aktuellen Stand,

- fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung.

Die oben beschriebenen Projekte haben unsere hauseigenen Entwicklungsabteilungen im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Zudem haben wir in diesem Zeitraum für ausgewählte Projekte externes F&E-Know-how erworben. Die Produktneuentwicklungen und -verbesserungen leisteten wesentliche Beiträge zur Umsatzerlössteigerung. Im Geschäftsjahr 2008 waren durchschnittlich 49 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug 2.748 Tsd. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

<b><u>Angaben in Tsd. Euro</u></b>	<b><u>2006</u></b>	<b><u>2007</u></b>	<b><u>2008</u></b>
<i>F&amp;E-Aufwand</i>	2.300	2.486	2.748
<i>Durchschnittlich Anzahl MAer</i>	38	41	49

## **Überblick über den Geschäftsverlauf**

### ***Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen***

#### *Konjunkturabschwung setzt sich fort*

Während 2008 noch relativ robust mit hohen Energie- und Rohstoffpreisen begann, beschleunigte sich der Konjunkturabschwung im Jahresverlauf. Zwar wuchs die Weltwirtschaft insgesamt mit 3,6 % erneut, allerdings wurden sowohl die Einschätzungen der derzeitigen wirtschaftlichen Lage als auch die Erwartungen für die nächsten sechs Monate deutlich nach unten revidiert. Alle drei großen Weltregionen sind von diesem Rückgang betroffen. Die USA fiel als Konjunkturmotor komplett aus und auch in den bisher starken Schwellenländern verringerte sich der Zuwachs spürbar. Das Welthandelswachstum kam fast vollständig zum Erliegen, die Lage an den Finanzmärkten hat sich trotz staatlicher Eingriffe nicht beruhigt. Sowohl das Vertrauen unter den Banken als auch die Kreditvergabebedingungen unterliegen noch immer gegenseitigem Misstrauen der Akteure.

#### *Euroraum schlittert in Rezession*

Die wirtschaftliche Expansion im Euroraum ist in der zweiten Jahreshälfte 2008 komplett zum Erliegen gekommen – der Staatenverbund befindet sich in der ersten Rezession seit Inkrafttreten der Währungsunion: Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging im zweiten Quartal 2008 um 0,7 % zurück und schrumpfte im dritten Quartal 2008 auf eine Jahresrate von -0,8 %.

Bis in das dritte Quartal 2008 hinein dämpften die hohe Inflation und die kriselnde Weltkonjunktur den privaten Konsum, der Außenhandelsaldo verschlechterte sich einhergehend mit der gesamtwirtschaftlichen Aktivität. Die Euro-Aufwertung führte zu einer nachlassenden Investitionsneigung und in deren Folge zu geschwächten Exporten. Die Arbeitslosenquoten stiegen. Dieser Einbruch erfasste alle größeren Länder des Euroraums.

#### *Wachstumsprognose für Deutschland zurückgenommen*

Im Dezember 2008 revidierten die Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Wachstumsprognose für Deutschland nach unten: Das reale Wachstum des BIP hätte 2008 statt um 1,9 % lediglich um 1,5 % zugelegt. Dem konjunkturellen Abschwung bei den ausländischen Handelspartnern folgend, waren Exporte und reales BIP bereits im Sommerhalbjahr eingebrochen, in den letzten Monaten des Jahres 2008 verschlechterten sich nahezu alle Konjunkturindikatoren drastisch. Als Stütze der Konjunktur fielen die stagnierenden Unternehmensinvestitionen infolge von Auftragseinbrüchen, insbesondere im verarbeitenden Gewerbe, aus. Zahlreiche Großunternehmen verhängten Produktionsstopps, die bis weit in das erste Quartal 2009 hinein reichen. Das Geschäftsklima nahm seit Jahresmitte 2008 deutlich ab. Nach einer Schwächephase infolge des hohen Preisanstiegs (3,3 %) bis zu diesem Zeitpunkt erholte sich der private Konsum anschließend trotz einer bis auf 1,4 % gesunkenen Inflationsrate nur leicht.

Auch am Arbeitsmarkt deutete sich die Trendwende an: Der Zuwachs der Erwerbstätigen fiel aus Jahres-sicht auf 1 % nach 1,6 % in den ersten 6 Monaten 2008, der Abbau der Arbeitslosigkeit ging zu Ende - die Arbeitslosenquote lag mit 7,5 % lediglich um 0,5 %-Punkte unter der zur Jahresmitte 2008.

Trotz des intensiven Eingriffs des Staates zur Stabilisierung der Banken und der unterstützenden Wirkung der Konjunkturpakete dürfte es der Konjunktur im kommenden Jahr nicht gelingen, aus dem Abwärtstrend auszubrechen.

### **Markt und Branche**

#### *Intensive politische und rechtliche Diskussion fortgesetzt*

Die rechtlichen Grundlagen der Vermittlung von Lotterien und Glücksspielen in Deutschland fanden sich im Berichtszeitraum zum einen in den jeweiligen Landesgesetzen und zum anderen in den Strafvorschriften des Bundesrechts. Bei den Landesgesetzen handelte es sich um den in allen Ländern umgesetzten Glücksspiel-Staatsvertrag, der für alle Länder Anforderungen an die gewerbliche Vermittlung von Lotterien und Glücksspielen vorsah sowie um die in einzelnen Ländern hierzu ergangenen Ausführungsgesetze.

2008 spielte die Fortsetzung der intensiven politischen und rechtlichen Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen in unserem Segment eine dominierende Rolle. Insbesondere wurden folgende richtungweisenden rechtlichen Entscheidungen getroffen:

- Am 1. Januar 2008 ist der **neue Glücksspiel-Staatsvertrag in Kraft getreten**. Er enthält Vorschriften, die wesentliche Teile des Geschäfts der Tipp24 AG erheblich beschränken oder sogar vollständig verbieten. Die Vermittlung von Glücksspielen im Internet war 2008 nach dem Wortlaut des Gesetzes stark eingeschränkt und ist ab 2009 vollständig verboten. Während der Übergangsphase im Jahr 2008 musste die Tipp24 AG in allen 16 Bundesländern Genehmigungen für ihre Tätigkeit einholen, die vor dem Inkrafttreten nicht erforderlich waren. Es bestand auf die Erteilung dieser Genehmigungen kein Rechtsanspruch. Von zwei Bundesländern (Hamburg, Hessen) erhielt die Tipp24 AG die Genehmigung, von 6 Bundesländern wurde die Genehmigung versagt. Alle anderen Bundesländer haben weder eine Genehmigung erteilt noch abgelehnt.
- Am 31. Januar 2008 hat die **Europäische Kommission** beschlossen, ein förmliches Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland einzuleiten. Dieses bezieht sich ausdrücklich auf den neuen GlüStV vom 1. Januar 2008. Die Kommission hat dabei deutlich gemacht, dass sie bei einem Ausbleiben von Änderungen an der gegenwärtigen Rechtslage eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof einreichen werde. Kritikpunkte der EU-Kommission in ihrem ausführlichen Schreiben an die Bundesregierung als zuständige Stelle sind insbesondere das generelle Internetverbot, das Internetwerbeverbot sowie die Bestimmungen zum Genehmigungsverfahren für private Spielvermittler. Für die Tipp24 AG kann das Einleiten des Vertragsverletzungsverfahrens, insbesondere in Verbindung mit dessen ausführlicher Begründung, einen wesentlichen Aspekt bei der rechtlichen Verteidigung des bisherigen Geschäftsmodells darstellen. Am 20. Mai 2008 hat die Bundesregierung als zuständige Stelle ein Antwortschreiben auf das ausführliche Schreiben der EU-Kommission abgegeben.
- Am 22.09.2008 hat das **Verwaltungsgericht Berlin** in der ersten Hauptsache-Entscheidung entschieden, dass zentrale Beschränkungen des GlüStV für die gewerbliche Lotterievermittlung nicht

anwendbar sind. Auf die Feststellungsklage der Tipp24 AG erklärte das Gericht u. a. das Internetverbot, den Erlaubnisvorbehalt und die Werbebeschränkungen für unwirksam.

- Mit Beschluss vom 14. Oktober 2008 hat eine Kammer des **Bundesverfassungsgerichts** die Annahme einer Verfassungsbeschwerde der Tipp24 AG gegen verschiedene Bestimmungen des GlüStV und der Ausführungsgesetze in Niedersachsen und Berlin abgelehnt.
- Am 24. November 2008 hat das **Verwaltungsgericht Hannover** eine Klage von der Tipp24 AG über die Zulässigkeit der Vermittlung von staatlich veranstalteten Glücksspielen über das Internet abgewiesen.

### ***Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse***

#### *Anhaltende regulatorische Diskussion in Deutschland*

Die anhaltende regulatorische Diskussion in Deutschland hatte aus verschiedenen Gründen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung: Wir setzten erhebliche Mittel für Lobby-Arbeit ein, um Tipp24 im Zusammenhang mit den möglichen Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zu positionieren. Als Ergebnis der regulatorischen Diskussionen hat eine Vielzahl unserer staatlichen Wettbewerber ihre Internet-Angebote eingestellt oder wie Tipp24 den veränderten gesetzlichen Anforderungen angepasst. Diese Anpassungen führten zu einem deutlich erschwerten Registrierungsprozess für potenzielle Kunden.

#### *Skill Based Games*

Seit dem 26. September 2008 ergänzen Geschicklichkeitsspiele auf dem neuen Online-Spiele-Portal Tipp24games.de unser Produktportfolio. Eine Vielzahl der Spiele wurde von unserer erst zu Beginn des Jahres gegründeten Tochtergesellschaft Tipp24 Entertainment GmbH entwickelt. Da es sich bei den angebotenen Spielen um Wissens- bzw. Geschicklichkeitsspiele handelt, unterliegen sie nicht den restriktiven Regelungen des GlüStV.

### ***Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs***

Der Vorstand der Tipp24 AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2008 insgesamt als zufriedenstellend. Unsere Ziele hinsichtlich der Entwicklung von Transaktionsvolumen, Umsatz und EBIT haben wir in dem schwierigen regulatorischen Umfeld in Deutschland sowie aufgrund des Ausbleibens relevanter Jackpots nicht erreichen können.

Die sich in weiten Teilen Europas in Bewegung befindlichen politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen der Lotteriemärkte können mittelfristig zu bedeutenden zusätzlichen Perspektiven für unser Geschäft führen, sie sind allerdings vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen im regulatorischen Umfeld in Deutschland zumindest kurzfristig auch mit erheblichen zusätzlichen Risiken behaftet.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### ***Ertragslage***

#### *Wachstumskurs auf niedrigem Niveau fortgesetzt*

Die Tipp24-Gruppe entwickelte sich im Vergleich zum Wachstumskurs der vergangenen Jahre während des Berichtszeitraums deutlich gedämpft. Beim Vorjahresvergleich sind drei Sondereffekte zu berücksichtigen:

- Im Einklang mit den neuen Gesetzesvorschriften des GlüStV musste Tipp24 seit dem 1. Januar 2008 die Jugendschutzmechanismen bei der Neuregistrierung von Kunden in Form einer Schufa-Abfrage und der Durchführung eines PostIdent-Verfahrens verschärfen. Diese Anforderungen bedeuten eine faktische Hürde im Registrierungsprozess, dämpfen im erheblichen Maße die Entwicklung der Neukundenzahlen und führen zu deutlich erhöhten Kundenakquisitionskosten in Deutschland.
- Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen GlüStV hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset, die Lotterie Keno und die Rubbellose eingestellt. Im Geschäftsjahr 2007 hatten diese Produkte einen Anteil am inländischen Transaktionsvolumen in Höhe von 7,5%.
- Anders als im Geschäftsjahr 2007, in welchem im Dezember der höchste Jackpot der deutschen Lottogeschichte ausgespielt wurde, blieben in 2008 größere Jackpots zufallsbedingt aus.

Insgesamt gelang es uns im Geschäftsjahr 2008 nicht, Transaktionsvolumen, Umsatzerlöse und EBIT im Vergleich zum Vorjahr wesentlich zu steigern.

#### *Ergebnisentwicklung*

2008 fiel das **EBIT** um 34,2 % auf 6.291Tsd. Euro, die EBIT-Marge lag dabei mit 15,7 % unter dem Vorjahresniveau (23,9 %). Es gelang uns, die Marketingaufwandsquote um 9,0 %-Punkte auf 24,3 % zu senken. Die Personalkostenquote stieg um 4,0 %-Punkte auf 22,5 %. Während die Quote der direkten Kosten des Spielbetriebs mit 6,5 % deutlich zurückging (Vorjahr: 8,5 %), stiegen die sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs um 15,1 %-Punkte auf 31,7 % des Umsatzes.

	01.01.-31.12.2008		01.01.-31.12.2007		Veränd. %
	In Tsd.		In Tsd.		
	Euro	%	Euro	%	
Transaktionsvolumen	310.979		325.540		-4,5%
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	-270.996		-285.522		-5,1%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>39.983</b>	100,0	<b>40.018</b>	100,0	-0,1%
Personalaufwand	-9.013	-22,5	-7.387	-18,5	22,0%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-24.952	-62,4	-23.358	-58,4	6,8%
./. abzüglich sonstige betriebliche Erträge	1.059	2,6	1.029	2,6	2,9%
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-32.906</b>	-82,3	<b>-29.716</b>	-74,3	10,7%
<b>EBITDA</b>	<b>7.077</b>	17,7	<b>10.303</b>	25,7	-31,3%
Abschreibungen	-786	-2,0	-747	-1,9	5,1%
<b>EBIT</b>	<b>6.291</b>	15,7	<b>9.555</b>	23,9	-34,2%
Finanzergebnis	-6.447	-16,1	298	0,7	-2265,9%
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-156</b>	-0,4	<b>9.853</b>	24,6	-101,6%
Ertragsteuern	-1.731	-4,3	-3.875	-9,8	-55,3%
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.887</b>	-4,7	<b>5.978</b>	14,9	-131,6%
<b>Aufriss sonstiger betrieblicher Aufwand</b>					
Marketingkosten	-9.703	-24,3	-13.325	-33,3	-27,2%
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.580	-6,5	-3.402	-8,5	-24,2%
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-12.669	-31,7	-6.631	-16,6	91,1%
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-24.952</b>	-62,4	<b>-23.358</b>	-58,4	6,8%
<b>Aufriss Marketingkosten</b>					
Marketing eigene Kunden	-7.046	-17,6	-9.689	-24,2	-27,3%
Provisionen Business Services	-2.657	-6,6	-3.636	-9,1	-26,9%
<b>Marketingkosten</b>	<b>-9.703</b>	-24,3	<b>-13.325</b>	-33,3	-27,2%

Das **Finanzergebnis** lag in der Tipp24 AG mit -6.447 Tsd. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 298 Tsd. Euro.

Zinserträgen in Höhe von 1.286 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.227 Tsd. Euro) standen Abschreibungen auf Finanzanlagen von 7.733 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.930 Tsd. Euro) gegenüber. Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelte es sich um nicht realisierte Verluste aus Bestand eigener Aktien zum Bilanzstichtag.

Das **Ergebnis nach Steuern** reduzierte sich im Jahresvergleich um 131,6 % auf -1.887 Tsd. Euro. Die Umsatzrendite nach Steuern fiel von 14,9% auf -4,7%.

Die **Eigenkapitalrendite** fiel im Berichtszeitraum von 8,8 % auf -3,0 %.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) reduzierte sich im Geschäftsjahr von 0,70 auf -0,24 Euro.

### ***Umsatzentwicklung***

Insgesamt lag das **Transaktionsvolumen** im Berichtsjahr mit 310.979 Tsd. Euro um 4,5 % unter dem des Vorjahres. Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – übertraf mit 12,9 % das Niveau des Jahres 2007 (12,3 %).

Die **Umsatzerlöse** – die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen – lagen mit 39.983 Tsd. Euro auf Vorjahresniveau.

### ***Auftragsentwicklung***

Aufgrund unseres Geschäftsmodells ist der Ausweis einer Auftragsentwicklung nicht sinnvoll. Die Vermittlungsaufträge unserer Kunden werden regelmäßig zeitnah ausgeführt.

### ***Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen***

Der **Personalaufwand** stieg im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 22,0 % auf 9.013 Tsd. Euro. Bereinigt um einen Einmalaufwand in Höhe von 350 Tsd. Euro aus dem Geschäftsjahr 2007 betrug die Steigerung 28,1 %. Diese zu den Umsatzerlösen überproportionale Entwicklung resultierte überwiegend aus den Neueinstellungen beim Aufbau des Geschäfts mit Skill Based Games seit Februar 2008, die bislang erwartungsgemäß noch keine wesentlichen Umsatzerlöse erwirtschaftet haben. Die Personalaufwandsquote nahm um 4,0 %-Punkte auf 22,5 % zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen 2008 um 6,8 % auf 24.952 Tsd. Euro, wobei sich die Entwicklung im Einzelnen wie folgt darstellte:

- Die **Marketingkosten** gingen um 27,2 % auf 9.703 Tsd. Euro zurück (24,3 % des Umsatzes; –9,0 %-Punkte). Sie teilen sich auf in Marketingkosten für eigene Kunden sowie in Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden unterschritten 2008 mit 7.046 Tsd. Euro den Wert des Vorjahres um 27,3 %. Die an Business Service Partner abgeführten Provisionen fielen im Jahresvergleich um 26,9 % auf 2.657 Tsd. Euro.
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** entwickelten sich 2008 unterproportional zur Veränderung des Transaktionsvolumens um -24,2 % auf 2.580 Tsd. Euro: Sie lagen bei 0,8 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,0 %). Hierbei wirkten sich erneut Verbesserungen des Mahnverfahrens sowie der Verkauf von ausstehenden Forderungen an Inkasso-Unternehmen positiv aus.
- Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** nahmen um 91,1 % auf 12.669 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.631 Tsd. Euro) zu. Bereinigt um Einmalaufwendungen in Höhe von 1.422 Tsd. Euro aus dem Geschäftsjahr 2007, stiegen sie um 143,2 %. Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Rechtsberatkosten im schwierigen regulatorischen Umfeld sowie aus Beratungskosten

im Rahmen arbeitsintensiver Entwicklungsprojekte, insbesondere der Erneuerung und Internationalisierung der Spielbetriebs-Plattform.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 39 Tsd. Euro (+5,1 %) auf 786 Tsd. Euro gestiegen. Dies steht im Einklang mit den getätigten Investitionen.

## **Finanzlage**

### *Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements*

Tipp24 betreibt ein globales Finanzmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement findet insgesamt auf Konzernebene statt. Wir verfolgen dabei folgende Ziele:

- Die **Eigenkapitalquote** soll mittelfristig etwa 35 % betragen.
- Die **Finanzmittel**, die den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Spielbetrieb gegenüberstehen, werden in sicheren Anlageformen angelegt (Standard & Poor's Rating mindestens AA/A) und sind zu 100 % vom Einlagensicherungsfonds geschützt. Der überwiegende Teil davon ist mittelfristig mit Fälligkeiten von maximal neun Monaten oder weniger angelegt. Ein statistisch belegter Sockelbetrag wird mittelfristig mit Fälligkeiten zwischen einem und vier Jahren angelegt.
- Das **Eigenkapital**, das über die angestrebte Zielgröße für die Eigenkapitalquote von etwa 35 % zur Sicherstellung einer stabilen Finanzierungssituation der Gesellschaft hinausgeht, soll für Investitionen im Rahmen der Geschäftsstrategie eingesetzt werden. Die dem Eigenkapital gegenüberstehenden, noch nicht eingesetzten liquiden Mittel werden ebenfalls kurzfristig in sicheren Anlagen investiert. Mittelfristig halten wir eine Hebelung der Finanzierung von Tipp24 auch durch zinstragendes Fremdkapital grundsätzlich für möglich. Außerdem planen wir, Eigenkapital, das im Rahmen der strategischen Ausrichtung nicht erforderlich ist, zukünftig weiterhin in Form von Dividenden auszuschütten.

### *Finanzierungsanalyse*

Die Finanzierungssituation der Tipp24 AG ist wesentlich durch zwei Sachverhalte geprägt:

- **Hohe kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten** – sowohl gegenüber Kunden aus Vorauszahlungen als auch gegenüber Spielveranstaltern aus bereits vermittelten aber noch nicht bezahlten Spielscheinen –, die täglich fällig sind: Sie sind im Wesentlichen durch Liquidität bzw. durch ebenfalls kurzfristige Forderungen aus dem Spielbetrieb gegen Spielveranstalter oder gegen Partner im Zahlungsverkehr, Banken und Kreditkartenunternehmen mit Fälligkeiten von einem Tag bis ei-

ner Woche gedeckt. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtsjahr um 4,5 % auf 18.779 Tsd. Euro (Vorjahr: 19.657 Tsd. Euro).

- **Hohes Eigenkapital**, das sich zum einen aus den erwirtschafteten Gewinnen abzüglich vorgetragener Verluste der Vergangenheit, zum anderen aus den Kapitalzuführungen in der Frühphase der Gesellschaft (in den Jahren 1999 und 2000) sowie schließlich dem zusätzlichen Eigenkapital aus dem Börsengang zusammensetzt. Es liegen keine wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten vor. Zinstragendes langfristiges Fremdkapital wurde von Tipp24 nicht aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund ist die Eigenkapitalquote als Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital für uns die wesentliche Kennzahl im Rahmen der Finanzierungsanalyse. Wir konnten diese entlang unser Finanzmanagementziele um 1,1 %-Punkte auf 66,6 % (2007: 67,7 %) senken.

Die Tipp24 AG hält seit dem Abschluss des zweiten Aktienrückkaufprogramms am 13. Mai 2008 insgesamt 887.231 eigene Aktien (10 % minus einer Aktie vom Grundkapital), die das Eigenkapital um 14.729 Tsd. Euro reduziert.

Zudem hat die Tipp24 AG am 30. Mai 2008 eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 3.993 Tsd. Euro, ausgeschüttet. Damit ist das Eigenkapital der Tipp24 im Vergleich zum Vorjahr um 5.880 Tsd. Euro auf 62.273 Tsd. Euro gesunken. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1,1 %-Punkte von 67,7 % auf 66,6 %. Die Bilanzsumme sank um 7,1 % auf 93.450 Tsd. Euro.

#### *Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Finanzlage*

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente spielen für die Finanzierung des Tipp24 AG keine wesentliche Rolle. In der Gesellschaft wurden Avalkredite zur Absicherung von zukünftigen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume in Höhe von 315 Tsd. Euro aufgenommen.

#### *Investitionsanalyse*

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt 47.779 Tsd. Euro. Aus Ein- und Auszahlungen von Finanzinvestitionen resultierte ein Saldo von -47.153 Tsd. Euro. Darüber hinaus investierten wir in die Verbesserung unserer Spielbetriebssoftware und bauten unsere Live-Systeme fortlaufend aus. Diese Aktivitäten werden wir 2009 weiterhin den steigenden Kapazitätsanforderungen sowie der fortschreitenden Entwicklung der Sicherheitsstandards entsprechend kontinuierlich weiterführen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

#### *Liquiditätsanalyse*

Bestehende Guthaben sind zum Stichtag wie folgt investiert: Zu 10 Mio. EUR in kurzfristige Finanzanlagen mit einer fixen und variablen Zinskomponente, zu 35,0 Mio. EUR in kurzfristige verzinsliche Finanzanlagen sowie zu 15 Mio. EUR in Kassenbeständen und Bankguthaben bei Kreditinstituten, um kurzfristig

genügend Liquidität im Spielbetrieb etwa zur Auszahlung von möglichen Jackpot-Gewinnen zur Verfügung zu haben.

#### *Kapitalkosten*

Das Fremdkapital von Tipp24 ist wesentlich durch sonstige Verbindlichkeiten, insbesondere aus dem Spielbetrieb geprägt. Zinstragendes Fremdkapital besteht nicht. Kosten des Eigenkapitals setzen wir mit 7,1 % an. Dieser Wert errechnet sich aus dem risikofreien Basiszinssatz in Höhe von 2,9 % (Umlaufrendite) zuzüglich Risikoprämie von 4,2 %, die sich aus der allgemeinen Marktrisikoprämie in Höhe von 5,1 % (Marktrisiko minus risikofreiem Basiszinssatz), multipliziert mit dem Betawert von 0,83 (Peer Group-Vergleich wird angewendet, Beta zum Eurostoxx ist 0,23) ergibt. Da sich Tipp24 nicht über zinstragendes Fremdkapital finanziert, entstanden zum Stichtag durchschnittliche Kapitalkosten in Höhe von 7,1 % (Vorjahr 7,9 %).

#### *Sonstige Verbindlichkeiten*

Unsere sonstigen Verbindlichkeiten bestehen vor allem aus Verbindlichkeiten gegenüber Spielern aus Vorauszahlungen sowie gegenüber Spielveranstaltern aus vermittelten aber noch nicht bezahlten Spielscheinen. Diese Verbindlichkeiten unterliegen erheblichen statistischen Schwankungen in Abhängigkeit von etwaig vor dem Stichtag entstandenen aber noch nicht ausgeglichenen Ansprüchen auf Großgewinne. Darüber hinaus werden sie wegen wöchentlicher Zyklen bei der Spielvermittlung wie auch bei der Abrechnung einiger Spielveranstalter vom Wochentag des Stichtags stark beeinflusst. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen mit 18.779 Tsd. Euro um 878 Tsd. Euro unter dem Vorjahresniveau.

#### **Vermögenslage**

##### *Vermögensstrukturanalyse*

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 80.350 Tsd. Euro (31. Dezember 2007: 90.523 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (15.380 Tsd. Euro), aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (4.891 Tsd. Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände (10.564 Tsd. Euro). Zusätzlich hielten wir zum Bilanzstichtag 44.100 Tsd. Euro in kurzfristigen Finanzanlagen.

Die Entwicklung des Vermögens spiegelt weitgehend die Steigerung des Transaktionsvolumens, die Entwicklung der Ertragslage, die Effekte aus dem Aktienrückkaufprogramm sowie die Dividendenzahlung wider.

Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 523 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.533 Tsd. Euro sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 7.738 Tsd. Euro.

##### *Nicht bilanziertes Vermögen*

Tipp24 bilanziert folgende wesentliche Vermögenswerte nicht:

- **Kunden:** Knapp 25 % der bei Tipp24 registrierten Kunden sind regelmäßig, das heißt mit mindestens einer Transaktion im Monat, aktiv. Abgesehen von kurzfristigen Schwankungen ist eine we-

sentliche zeitliche Abnahme ihrer Aktivität bislang nicht zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund regelmäßiger zukünftiger Cashflows, die von diesen Kunden voraussichtlich generiert werden, stellen sie unseren zentralen Wert dar.

- **Marke:** Die 2005 als Wortmarke im Markenregister eingetragene Marke Tipp24 hat durch kontinuierliche Werbemaßnahmen seit Aufnahme der operativen Tätigkeit in Deutschland erhebliche Bekanntheit erlangt und stellt für Tipp24 somit einen wesentlichen Wert dar.
- **Software:** Die von Tipp24 im Spielbetrieb verwendeten Softwaresysteme haben wir im Wesentlichen selbst entwickelt. Dabei sind erhebliche Aufwendungen, insbesondere Personalaufwendungen für die Softwareentwickler und andere am Entwicklungsprozess Beteiligte entstanden. Für diese Entwicklungsaufwendungen wurden nicht alle Kriterien, die IAS 38.57 vorsieht, erfüllt. Daher haben wir keine selbst entwickelte Software aktiviert.

Das nicht bilanzierte Vermögen ist allerdings vor dem Hintergrund der erheblichen Beschränkungen durch den GlüStV in Deutschland zumindest temporär mit erheblichen Risiken behaftet.

#### *Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Vermögenslage*

Tipp24 hat zukünftige Verpflichtungen aus Verträgen in Höhe von 931 Tsd. Euro. Diese setzen sich aus Verpflichtungen aus Kooperations-, Versicherungs-, Wartungs- und Lizenzverträgen zusammen.

#### *Mitarbeiter*

Der Tipp24 AG beschäftigte 2008 neben den Vorständen und den Geschäftsführern ihrer Tochtergesellschaften durchschnittlich 108, zum Jahresende 114 feste Mitarbeiter sowie im Durchschnitt vier Auszubildende. Die Fluktuation betrug 21,7 %, das Durchschnittsalter lag bei 34,7 Jahren. Außerdem waren durchschnittlich 42 studentische Aushilfen, in der Regel auf Basis einer 20-Stunden-Woche, bei uns tätig.

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Es gibt keine Betriebs- und Tarifvereinbarungen, die Anwendung finden. Bis heute hat es keine Arbeitsniederlegungen gegeben. Ein Betriebsrat ist nicht installiert.

Jeder Mitarbeiter nimmt an regelmäßigen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen innerhalb seiner Abteilung teil. Tipp24 hat im Berichtsjahr 170 Tsd. Euro (Vorjahr: 189 Tsd. Euro) für externe Schulungsmaßnahmen aufgewendet.

Der Unfall- und Arbeitsschutz bei Tipp24 entspricht nach heutiger Kenntnis regelmäßig den gesetzlichen Vorschriften. Im Jahr 2008 gab es keine Betriebsunfälle.

#### *Sonstige immaterielle Werte*

Der Wert unserer Organisations- und Verfahrensvorteile ergibt sich aus der hohen Abwicklungskompetenz und technischen Zuverlässigkeit unserer selbst entwickelten Software.

#### **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

### *Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung*

Die aktuelle regulatorische Lage begründet insbesondere aufgrund des in allen Bundesländern ratifizierten GlüStV das Risiko einer erheblichen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung unseres derzeitigen Geschäftsmodells ab dem 1. Januar 2009 in Deutschland. In der Folge bedeutet dies das Risiko einer empfindlichen negativen Störung unserer Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein: Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland vor dem Hintergrund ihrer offenkundigen Unvereinbarkeit mit Verfassungs-, Gemeinschafts- und Kartellrecht unwahrscheinlich. Der Vorstand sieht gleichzeitig mittelfristig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt.

Vor diesem Hintergrund ist die Wahrscheinlichkeit eines erheblichen Wachstums der Branche in den kommenden Jahren groß. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen. Die globale Finanzkrise hat bisher auf die Tipp24 AG keine negativen Auswirkungen gehabt.

### *Darstellung des Einflusses von Bilanzpolitik auf die wirtschaftliche Lage*

Unsere Bilanz ist sehr stark von durch Eigenkapital gedeckten liquiden Mitteln geprägt. Sie bilden die solide Basis für unsere Wachstumsstrategie und die sich aus veränderten regulatorischen Bedingungen zukünftig ergebenden neuen Wachstumschancen.

## Angaben hinsichtlich des Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetzes (§ 315 Abs. 4 HGB)

Folgende verpflichtende Angaben ergeben sich durch das am 8. Juli 2006 verabschiedete Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 315 HGB:

- Zum 31. Dezember 2008 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 8.872.319,00 Euro, eingeteilt in 8.872.319 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt.
- Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft gem. § 21 WpHG im Berichtszeitraum gemeldet worden oder zu einem früheren Zeitpunkt gemeldet und im Berichtszeitraum nicht geändert worden:

<b>Name, Ort</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Meldedatum</b>
Günther Holding GmbH, Hamburg	25,45 %	28. April 2008
Jens Schumann, Hamburg	10,18 %	11. November 2005
Kairos Investment Management, London	10,10 %	03. April 2008

- Gemäß § 84 und § 85 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 5 der Satzung der Tipp24 AG dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 15 der Satzung (Änderungen der Satzungsfassung) der Tipp24 AG enthalten.
- Der Beschluss der Hauptversammlung vom 15. September 2005 ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Juli 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 3.331.136,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Des Weiteren ist die Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2010 durch Ausgabe neuer Aktien um bis zu 500.000,00 Euro zu erhöhen (Bedingtes Kapital I). Es dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2005 vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2010 ausgegeben werden. Weiterhin wurde der Vorstand auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10 % des Grundkapitals, dies entspricht 887.231 Aktien, zu erwerben. Die Ermächtigung soll die Gesellschaft unter anderem in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligun-

gen an anderen Unternehmen zur Verfügung zu haben und einem Verkäufer als Gegenleistung anbieten zu können.

Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB:

- Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2008 8.872.319,00 Euro und ist in 8.872.319 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn.
- Das Unternehmen wird vom Vorstand geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands obliegt gemäß § 84 AktG dem Aufsichtsrat. Herr Marcus Geiß sowie Frau Petra von Strombeck wurden zum 01. April 2008 neu in den Vorstand bestellt.
- Die letzte Satzungsänderung erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2008; hier wurde der § 14 der Satzung zur Vergütung des Aufsichtsrats neu gefasst.
- Der Vorstand hat im Berichtsjahr von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden insgesamt 887.231 Aktien oder 10 % minus einer Aktie des Grundkapitals zurückgekauft.
- 

### **Nachtragsbericht**

Die Tipp24 AG hat ihre Geschäftsfelder zum 1. Januar 2009 neu geordnet. Dabei haben wir den Großteil unserer Aktivitäten, die in Verbindung mit der Vermittlung oder dem Angebot von Lotteriewerksprodukten stehen, an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätigen MyLotto24 Ltd. und deren Tochtergesellschaften übertragen. Dies betraf sowohl die Vermittlung der staatlichen deutschen Lotto-Produkte als auch die Tochterunternehmen Ventura24 S.L. in Spanien und Puntogiocco24 S.r.l. in Italien. Der Vertrieb der deutschen Klassenlotterien NKL und SKL wird hingegen weiterhin über die Schumann e.K. durchgeführt.

Mit der Bündelung des Lotteriewerks bei der Geschäftsführung von MyLotto24 in Großbritannien schaffen wir die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des Auslandsgewerks. Damit zogen wir die Konsequenzen aus dem nach unserer Überzeugung rechtswidrigen Glücksspielstaatsvertrag, dessen zweite Stufe, welche die Vermittlung staatlicher Lotterien über das Internet verbietet, zum 1. Januar 2009 in Kraft trat. Der Vorstand der Tipp24 AG wird sich zukünftig auf den Ausbau des Geschäftsbereichs Tipp24Games sowie auf die Identifizierung und Akquisition neuer Geschäftsmodelle in Deutschland und Europa zu konzentrieren. Die Tipp24 AG beabsichtigt nach einer Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne diese Tätigkeit baldmöglichst wieder aus Deutschland aufzunehmen.

Bis zum 8. Januar 2009 vermittelte Tipp24.com ihre Spielscheine direkt an die Landeslotterien. Seitdem übernimmt Tipp24.com die gesamte Abwicklung der Spielscheine selbst. Die Spielscheine werden dabei

nicht wie bisher an die Systeme der Landeslotterien abgegeben, sondern im Rahmen der Internationalisierung direkt über die leistungsstarken Systeme von Tipp24 Services Ltd. in England verarbeitet und an die MyLotto24 Ltd. vermittelt, die Veranstalter einer englischen Lotterie auf das deutsche Lotto ist. Anders als die Tipp24 Services Ltd., welche lediglich als Vermittler auftritt, trägt die MyLotto24 Ltd. das Veranstalterisiko. Aktive Dauerscheine aus dem Jahr 2008 oder früher werden weiterhin an den Deutschen Lotto-block übermittelt. Sie nehmen wie gewohnt gewinnberechtigt an den staatlichen deutschen Lottoziehungen teil. Darüber hinaus werden keine Spielscheine mehr an deutsche Kunden vermittelt.

Seit Januar 2009 befinden wir uns im Rechtsstreit mit verschiedenen Landeslotteriegesellschaften, welche die Annahme von ordnungsgemäß eingebrachten Spielscheinen verweigerten. So verfügte z.B. das OLG Koblenz, dass die Landeslotterie Rheinland-Pfalz weiterhin Spielscheine annehmen muss, auch wenn diese über das Internet generiert wurden. Entsprechendes entschied das LG Hamburg für die Hamburger Lotteriegesellschaft am 20. Februar 2009.

Der Vorstand der Tipp24 AG hat die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms beschlossen, mit dem im Zeitraum vom 2. Februar 2009 bis spätestens zum 30. Juni 2009 Aktien der Tipp24 AG im Gesamtgegenwert von bis zu 2.000.000 EUR (einschließlich Transaktionskosten) über die Börse erworben werden sollen. Die Tipp24 AG hatte bereits infolge der Aktienrückkaufprogramme vom Februar und Oktober 2007 insgesamt 887.231 eigene Aktien, entsprechend 10,00 % weniger 1 Aktie des Grundkapitals, erworben. Diese eigenen Aktien wurden zum 23. Januar 2009 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung unter entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals um 887.231 EUR auf 7.985.088 EUR eingezogen.

## **Risikobericht**

### ***Risikomanagement***

Tipp24 ist ein international tätiges Unternehmen der Internet-Branche und unterliegt den untrennbar mit diesen unternehmerischen Aktivitäten verbundenen typischen Branchen- und Marktrisiken. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken könnte die Geschäftstätigkeit von Tipp24 beeinträchtigen und erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Das Management nimmt diese Risiken sehr ernst und berücksichtigt sie sowohl bei operativen als auch bei strategischen Entscheidungen: Wir beobachten die Entwicklung der relevanten Risiken laufend und betrachten dabei neben den aktuellen auch zukünftige Gefahrenpotenziale. Schwerpunkte setzen wir bei der frühzeitigen Erkennung, Bewertung, Vorbeugung und Beherrschung von Risiken.

2008 haben wir das bestehende Risikomanagementsystem entsprechend der dynamischen Unternehmensentwicklung weiter verfeinert. Unser leistungsfähiges System ermöglicht es uns, die für das Unternehmen relevanten Risiken zeitnah zu erkennen, zu bewerten und rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten.

Wir folgen zur Implementierung der Risikofrüherkennung Leitlinien, die sich am Umfang der bisherigen Geschäftstätigkeit und der Größe der Tipp24 AG orientieren.

Im Einzelnen stellt sich das Risikomanagement bei Tipp24 wie folgt dar:

Wir überwachen die operativen Risiken durch regelmäßige Kontrolle relevanter Finanz- und anderer Kennzahlen. Dabei haben wir für jede Kennzahl eine Überwachungsfrequenz, Verantwortlichkeiten für die Überprüfung und Verhaltensregeln bei definierten Abweichungen von Soll-Werten festgelegt. Im Technik-Bereich werden in solchen Fällen entsprechend definierte Notfallprozeduren eingeleitet.

Darüber hinaus werden hier die Entwicklungen von Sicherheitsstandards fortlaufend überwacht und entsprechende Anpassungen an unseren Sicherheitssystemen ebenfalls fortlaufend vorgenommen.

Rechtliche Veränderungen in den Märkten, in denen wir tätig sind, werten wir regelmäßig auch mit Unterstützung kompetenter Rechtsberatung aus. Auf dieser Basis können wir ungewöhnliche Vorkommnisse zeitnah erkennen und gegebenenfalls angemessen reagieren.

Das Risikomanagementsystem ist fest in unserer Führungsebene verankert, es wird fortlaufend überwacht und aktualisiert. Der Vorstand wird regelmäßig über die Ergebnisse der Risikoauswertungen informiert. Wir sind überzeugt, dass die von uns implementierten Risikofrüherkennungs- und -management-Systeme insgesamt geeignet sind, die sich aus möglichen Risiken ergebenden Gefahren für Tipp24 rechtzeitig erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können. Im Geschäftsjahr 2007 haben wir das Risikofrüherkennungssystem formal dokumentiert, es wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### ***Darstellung der Einzelrisiken***

Folgende wesentliche spezifische Risiken für das Geschäft von Tipp24 haben wir identifiziert:

#### *Marktrisiken*

Unser Geschäft ist abhängig von der Entwicklung der Märkte, in denen wir tätig sind. So könnte insbesondere eine negative Entwicklung der Lotteriemärkte, etwa infolge geringeren Werbeaufkommens, einer Verkleinerung des Produktportfolios seitens der Veranstalter oder wegen eines statistisch ungewöhnlichen längeren Ausbleibens relevanter Jackpots einen negativen Effekt auf unser Wachstum haben.

Darüber hinaus hängt unsere Entwicklung erheblich vom Preisniveau in den Werbemärkten ab, insbesondere im Online-Bereich. Eine erhebliche Erhöhung dieses Preisniveaus würde die Kosten je registriertem Neukunden steigern und in der Folge unser Wachstum und unsere Profitabilität negativ beeinflussen.

Der Zutritt weiterer Wettbewerber in die Lotteriemärkte, insbesondere im Online-Bereich, könnte unser Wachstum ebenfalls beeinträchtigen.

Schließlich besteht die Möglichkeit, dass die Nutzung des Internets an sich abnimmt. Auch dies hätte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Tipp24, wird von uns jedoch als eher unwahrscheinlich angesehen.

## *Rechtliche Risiken*

- **Glücksspiel-Staatsvertrag (GlüStV)**

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 hat es diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Glücksspielregulierung gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. Die für Regulierung und Veranstaltung von Glücksspielen zuständigen staatlichen Stellen verfolgen überwiegend den Weg der konsequenten Verteidigung des staatlichen Glücksspiel-Monopols und der Ausweitung desselben auf ein Vertriebs-Monopol unter der Leitlinie der Bekämpfung von Spielsucht. In diesem Zusammenhang haben die Ministerpräsidenten aller Bundesländer einen Glücksspiel-Staatsvertrag unterzeichnet, der von den jeweiligen Landesparlamenten ratifiziert worden ist. Ab dem 1. Januar 2009 ist die zweite Stufe des GlüStV mitsamt ihren Regelungen in Kraft getreten. Daraus folgte, dass Tipp24 ihre Geschäftsfelder neu ordnen musste und die Geschäftsgrundlage des überwiegenden Teils ihres Deutschlandgeschäfts entzogen wurde.

Die Rechtmäßigkeit des GlüStV ist sehr umstritten. Namhafte Juristen wie Prof. Dr. jur. Rupert Scholz (Universität München, emer.), Prof. Dr. jur. Clemens Weidemann (Universität Würzburg), Prof. Dr. jur. Bodo Pieroth (Universität Münster), Prof. Dr. jur. Hans-Detlef Horn (Universität Marburg) und Prof. Dr. jur. Georg Hermes (Universität Frankfurt) haben in uns vorliegenden Gutachten die Verfassungs- und EU-Rechtswidrigkeit dokumentiert. Darüber hinaus kommt auch der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Schleswig-Holsteins in einem Gutachten vom 4. Oktober 2007 zu dem Schluss, dass der GlüStV europarechtswidrig und zumindest in Bezug auf Spielvermittler verfassungswidrig ist. Der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Niedersachsens kommt ebenfalls zu dem Ergebnis der Europarechtswidrigkeit. Aufgrund einer EU-Richtlinie musste im Dezember 2006 bei der EU-Kommission ein Notifizierungsverfahren für den Entwurf des GlüStV eingeleitet werden. Am 22. März 2007 wurde der Bundesregierung in einer »Detailed Opinion« mitgeteilt, dass der notifizierte GlüStV in erheblichen Punkten gegen EU-Recht verstößt und die Bundesregierung – als Vertreterin der Bundesländer bei der EU – wurde aufgefordert, bis zum 23. April 2007 den notifizierten GlüStV auf die kritisierten Punkte hin zu überprüfen und zu überarbeiten. In ihrer Antwort beharrten die Bundesländer auf ihrem Entwurf. Dies veranlasste die EU-Kommission zu einem weiteren Schreiben, in dem zusätzliche Verstöße des GlüStV gegen EU-Recht aufgezeigt wurden. Trotz der durch die EU-Kommission bemängelten Verstöße gegen das geltende EU-Recht haben die Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesländer den notifizierten GlüStV in seiner jetzigen Fassung unterschrieben und durch die einzelnen Landesparlamente ratifizieren lassen. In Reaktion auf diesen Schritt hat die EU-Kommission Ende Januar 2008 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleitet. In einem umfassenden begleitenden Schreiben wurde die Bundesregierung als Adressat für die Bundesländer zu einer Stellungnahme aufgefordert. Diese Stellungnahme wurde der EU-Kommission am 20. Mai 2008 übermittelt. Anfang Februar 2009 hat der zuständige EU-Kommissar auf eine parlamentarische Anfrage bekräftigt, dass die gemeinschaftsrechtlichen Bedenken gegen den GlüStV fortbestehen.

Tipp24 geht davon aus, dass die zuständigen Gerichte die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland erteilen werden. Diese Einschätzung gründet vor allem auf der Europarechtswidrigkeit der Vorschriften, die in den Äußerungen der EU-Kommission in ihrer »Detailed Opinion«, in darüber hinausgehenden weiteren offiziellen Äußerungen der Kommission an die Bundesregierung aus dem letzten Jahr sowie im Begleitschreiben der EU-Kommission im Rahmen der Einleitung des Vertragsverletzungsverfahrens zum Ausdruck gebracht wurde. Im Berichtsjahr wurde in Verfahren vor diversen Verwaltungsgerichten, die im Zusammenhang mit dem GlüStV standen, den betroffenen privaten Anbietern von Glücksspielprodukten, insbesondere Sportwetten, einstweiliger Rechtsschutz in Hinblick auf die Fortführung ihrer Tätigkeit gewährt. Allerdings waren auch gegenläufige verwaltungsgerichtliche Entscheidungen insbesondere im Sportwetten-Bereich zu verzeichnen. Zudem hat am 22. September 2008 das Verwaltungsgericht Berlin in der ersten Hauptsache-Entscheidung verfügt, dass zentrale Beschränkungen des GlüStV für die gewerbliche Lotterievermittlung nicht anwendbar sind. Auf die Feststellungsklage der Tipp24 AG erklärte das Gericht u. a. das Internetverbot, den Erlaubnisvorbehalt und die Werbebeschränkungen für unwirksam, soweit es um die Vermittlung von Lotterien geht, die mit Erlaubnis eines Bundeslandes veranstaltet werden und bei denen nicht häufiger als zwei Mal in der Woche Ziehungen erfolgen. Hierunter fallen die von Tipp24 vermittelten Produkte Lotto 6 aus 49 mit Zusatzlotterien, Glücksspirale, die Klassenlotterien und die ARD-Fernsehlotterie. Allerdings hat das Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 14. Oktober 2008 eine Verfassungsbeschwerde der Tipp24 AG gegen verschiedene Bestimmungen des Glücksspiel-Staatsvertrags und der Ausführungsgesetze in Niedersachsen und Berlin nicht zur Entscheidung angenommen. Auch das Verwaltungsgericht Hannover wies eine entsprechende Klage ab, ließ aber eine Berufung hingegen zu.

- Sollten die zuständigen Gerichte wider Erwarten den GlüStV bestätigen, hätte dies nicht nur kurzfristig sondern nachhaltig erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage für das Inlandsgeschäft. Zudem würden die zukünftigen Wachstumschancen der Tipp24-Gruppe deutlich geschwächt.

- **Elektronische Spielannahme in Italien**

Im Zeitraum vom 4. Juli 2006 bis zum 27. August 2007 wurde die Internetseite von Puntogioco24 S.r.l. aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden. Puntogioco24 S.r.l. hat gegen diese Verfügung Klage erhoben und dabei auch Schadenersatz geltend gemacht. Ein Urteil in dieser Angelegenheit wird in Kürze erwartet. Bereits im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 S.r.l. wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Das am 12. Juli 2006 eingeleitete Strafverfahren endete in der ersten Instanz am 27. September 2007 mit einem Freispruch. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde keine Berufung eingelegt, das Urteil ist somit endgültig. Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 S.r.l. keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 S.r.l. keine Vermittlung von Lotterienprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt

wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottoannahmestelle abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers. Derzeit ist die Internetseite von Puntogioco24 S.r.l. erneut und ohne Begründung blockiert worden.

Die Blockade ist sowohl nach unserer Einschätzung als auch aufgrund des ergangenen Gerichtsurteils rechtswidrig. Auch bei einer dauerhaften Aufrechterhaltung der Blockade erwarten wir weder für die Umsatzerlöse noch für das Ergebnis negative Auswirkungen, da aufgrund der langen vorhergehenden Blockade kein wesentlicher Beitrag von Puntogioco24 S.r.l. in die Umsatzerlösprognose von Tipp24 eingeflossen ist und die Gesellschaft derzeit auch noch keine Gewinne erwirtschaftet. Allerdings würde das sehr große Potenzial, das der italienische Markt für Tipp24 darstellt und das sich im Geschäftsaufbau vor der Blockade bereits gezeigt hatte, längerfristig für Tipp24 nicht mehr zugänglich sein. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 S.r.l. getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

Am 28. Oktober 2008 hat die italienische staatliche Monopolbehörde AAMS der Tochtergesellschaft Giochi24 S.r.l. der Tipp24 eine Konzession zur Veranstaltung und zum Vertrieb von Online-Glücksspielen erteilt. Mit dieser Konzession ist es Tipp24 in Italien grundsätzlich möglich, alle staatlich lizenzierten Glücksspielprodukte Italiens über das Internet zu vertreiben. Der konkrete Einsatz der Konzession für Lotterierprodukte ist abhängig von staatlicherseits zu erstellenden technischen Spezifikationen, welche wir Anfang 2009 erwarten.

### ***Betriebswirtschaftliche Risiken***

- **Finanzierungs- und Währungsrisiken**

Der Konzern betreibt den Großteil seines Geschäfts im Euroraum, daher ergibt sich für das Kerngeschäft kein Währungsrisiko. Bei der neu gegründeten britischen Tochterfirma, deren Anteil am Konzerngesamtgeschäft noch sehr gering ist, besteht das Währungsrisiko nur gegenüber dem britischen Pfund. Dieses Risiko ist sehr begrenzt, da das operative Geschäft vorwiegend in Landeswährung stattfindet. Die Gewinnmarge der Tochtergesellschaft wird daher nicht von Währungsschwankungen beeinflusst. Die ausländischen Tochterunternehmen agieren in ihren Märkten wirtschaftlich vollkommen selbstständig, was durch die eigenständigen Geschäftsführungen zum Ausdruck kommt. Die innerhalb des Konzerns getätigten Finanzierungen der Auslandsgesellschaften werden im Rahmen der Überwachung operativer Risiken kontrolliert.

- **Risiken bei der Durchführung sehr großer Entwicklungsprojekte**

Tipp24 investiert derzeit in die internationale Vereinheitlichung und Verbesserung ihrer Spielbetriebssoftware im Rahmen eines sehr großen Entwicklungsprojekts, bei dem mehrere externe Partner involviert sowie in erheblichem Maß interne Ressourcen gebunden sind. Es besteht das Risiko, dass dieses Großprojekt aufgrund seiner Komplexität sowie aufgrund schneller wesentlicher Veränderungen der Anforderungen insbesondere auch vor dem Hintergrund eines zumindest in Deutschland sehr bewegten regulatorischen Umfelds, nicht im erwarteten Umfang, der erwarteten Qualität und inner-

halb des erwarteten Investitionsumfangs beendet wird. Dies könnte eine Teilwertberichtigung dieses immateriellen Vermögensgegenstands erforderlich machen, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 hätte.

- **Risiken aus Zahlungsverkehrsbeschränkungen**

Es besteht das Risiko, dass Zahlungsverkehrsbeschränkungen hinsichtlich der weiteren Regulierung des Glücksspielmarktes eingeführt werden könnten. Dies hätte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Tipp24, wird von uns jedoch als eher unwahrscheinlich eingeschätzt.

- **Risiken aus Finanzanlagen**

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie von verschiedenen deutschen Finanzinstituten investiert. Der weitaus überwiegende Teil ist darüber hinaus über den Einlagensicherungsfonds zusätzlich vollständig abgesichert. Sollte sich die globale Finanzkrise nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider erwarten nicht greifen, so könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In einem solchen Szenario könnte der Bestand unserer liquiden Mittel und Finanzanlagen teilweise oder gänzlich untergehen. Der Ausfall einzelner Kreditinstitute bei gleichzeitigem Bestand der nationalen Sicherungssysteme könnte teilweise oder gänzlich zu einem Ausfall der aus unseren Finanzanlagen erwarteten Zinserträge führen. Zudem tragen die gehaltenen Finanzanlagen in geringem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Beide Faktoren erstrecken sich lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, nicht aber auf die investierten Anlagebeträge.

- **Risiken aus der Konjunktorentwicklung**

Das Spielverhalten der Kunden von Tipp24 war bislang weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Schwankungen, die seit Aufnahme des Spielbetriebs im Jahr 2000 zu verzeichnen waren. Ein infolge der globalen Finanzkrise möglicher außergewöhnlich starker konjunktureller Abschwung könnte dennoch negative Auswirkungen auf das Spielverhalten unserer Kunden und mithin auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

- **Risiken aus wesentlichen Verträgen**

Tipp24 hatte mit neun deutschen Landeslotteriegesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen regeln. Vier dieser Verträge wurden seitens der jeweiligen Landeslotteriegesellschaften zum 31. Dezember 2008 gekündigt. Es besteht ein erhebliches Risiko, dass auch die verbleibenden Vereinbarungen kurzfristig gekündigt werden oder aber die Annahme von Spielscheinen unabhängig von einer formalen Kündigung faktisch verweigert wird. Dies hätte zur Folge, dass auch der derzeit noch verbleibende Teil des deutschen Geschäfts – die Abwicklung der Spielscheine aus Daueraufträgen, welche vor dem 1. Januar 2009 beauftragt wurden – wegfallen würde.

### ***Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs***

Tipp24 ist zur Abwicklung der Spielverträge auf den Einsatz automatisierter Verfahren angewiesen, deren Effizienz und Zuverlässigkeit wiederum von der Funktionalität, Stabilität und Sicherheit der zugrunde liegenden technischen Infrastruktur abhängen. Die Funktionsfähigkeit der von uns eingesetzten Server und die damit verbundene Hard- und Software-Infrastruktur sind für die Geschäftstätigkeit von Tipp24 sowie für unsere Reputation und Attraktivität gegenüber Kunden von erheblicher Bedeutung.

Dem Ausfallrisiko aller für den Spielbetrieb relevanten Komponenten (z. B. DB-Server, Applikationsserver, Webserver, Firewall, Router) begegnen wir grundsätzlich entweder über redundant ausgelegte Systeme oder über Wartungsverträge mit entsprechend kurzen Reaktionszeiten.

### ***Personalrisiken***

Auch bei sorgfältiger Auswahl und verantwortungsbewusster Führung der Mitarbeiter kann nicht ausgeschlossen werden, dass innerhalb einer kurzen Zeitspanne eine größere Anzahl auch erfahrener Mitarbeiter das Unternehmen verlässt. Gleichzeitig könnte die Gewinnung neuer Mitarbeiter für die vakanten Positionen zeitaufwendig und kostspielig sein. Trotz der von uns implementierten Vertretungsregelungen könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 haben. Wir wählen neue Mitarbeiter, oft mit der Unterstützung von Personalberatern, sorgfältig aus. Gleichzeitig werden mit allen Angestellten regelmäßig Verantwortlichkeiten, Ziele und wesentliche Erfolgsparameter ihrer Tätigkeit besprochen. Die Erreichung dieser Ziele und Erfolgsparameter wird kontrolliert und den Mitarbeitern in regelmäßigen Feedbackgesprächen kommuniziert. Dabei wird auch die Mitarbeiterzufriedenheit abgefragt. Die Ergebnisse dieser Personalprozesse werten wir regelmäßig aus und wirken so ungewollten Trends entgegen.

### ***Allgemeine Geschäftsrisiken***

Tipp24 ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Deshalb war und ist eine mit dem Wachstum Schritt haltende Entwicklung und Weiterentwicklung angemessener interner Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen, die eine frühzeitige Erkennung von Fehlentwicklungen und Risiken ermöglichen – insbesondere auch im IT-Bereich –, eine ständige Herausforderung für uns.

Wir planen für die nächsten Jahre den Ausbau unserer Geschäftstätigkeit in neuen Märkten und Produktbereichen. Hierbei wird es auch in Zukunft eine Herausforderung bleiben, bestehende und neuartige Risiken rechtzeitig zu identifizieren und richtig zu bewerten, sowie das bestehende Organisations- und Risikoüberwachungssystem angemessen und zeitnah weiterzuentwickeln.

Sollten sich in der fortlaufenden Praxis Lücken oder Mängel des bestehenden Organisations- und Risikoüberwachungssystems zeigen, oder sollte es uns nicht gelingen, im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Tipp24-Gruppe zeitnah angemessene Strukturen und Systeme zu schaffen, könnte dies unsere Fähigkeit einschränken, die Geschäfte erfolgreich zu führen sowie Risiken, Trends und Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und zu steuern.

### ***Gesamtaussage zur Risikosituation der Tipp24 AG***

Wie jeder Marktteilnehmer unterliegt auch Tipp24 einigen Geschäftsrisiken, die sich schon aus der bloßen Teilnahme am Marktgeschehen ableiten. Einerseits sind die mit der konjunkturellen Entwicklung verbundenen Risiken eher allgemeiner Natur. Das Gefährdungspotenzial kann durch eine entsprechende Positionierung am Markt insgesamt abgemildert werden.

Andererseits existieren Risiken, die aus dem spezifischen Geschäftsmodell, dem regulatorischen Umfeld und der geografischen Aufstellung eines Unternehmens resultieren. Tipp24 hat unter den gegebenen Umständen eine Konfiguration gefunden, die das Gesamtrisiko des Konzerns begrenzt.

Nach Bewertung der aktuell und zukünftig risikorelevanten Faktoren insbesondere der Risiken, die sich aus der oben beschriebenen rechtlichen Lage im Hinblick auf eine mögliche vollständige Einstellung des derzeitigen Geschäfts in Deutschland ergeben, ist nach unserer Einschätzung der Bestand von Tipp24 aus folgenden Gründen nach wie vor nicht gefährdet:

Die im GlüStV wesentlichen Beschränkungen für unser Geschäft sind nach unserer Kenntnis in erheblichem Maße EU-rechtswidrig und stehen darüber hinaus auch noch in Konflikt mit Entscheidungen des Bundeskartellamts. Daher gehen wir davon aus, dass sich solche Beschränkungen nicht nachhaltig durchsetzen lassen.

Auch im Falle einer nachhaltig rechtskonformen Umsetzung des GlüStV sehen wir keine Gefährdung unseres Bestands. Tipp24 verfügt über die erforderlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten, über die personellen Ressourcen sowie über ausreichend finanzielle Mittel um eine erfolgreiche Verlagerung der Schwerpunkte unserer Strategie auf die Entwicklung der Auslandsmärkte und auf die Diversifizierung des Produktportfolios sowie weitere noch zu prüfende unternehmerische Alternativen in Hinblick auf eine mittelfristig nachhaltig profitable Fortführung des Geschäfts umzusetzen.

## **Prognosebericht**

### ***Ausrichtung der Tipp24 AG***

Insgesamt plant Tipp24 in Deutschland die Klärung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für ihr Geschäftsmodell durch konsequente Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel sowie durch die Fortsetzung der politischen Lobbyarbeit herbeizuführen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, unsere Aktivitäten im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten sowie unsere Wachstumsstrategie im europäischen Ausland konsequent fortzuführen.

### ***Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen***

#### *Gesamtwirtschaft*

Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für 2009 einen schweren Einbruch der Weltkonjunktur. Die Situation an den Finanzmärkten wird sich ungeachtet der vielfältigen staatlichen Programme zur Stützung des Finanzsektors nur sehr langsam entspannen. Die in jüngster Vergangenheit verabschiedeten finanzpolitischen Konjunkturpakete können den Produktionseinbruch nur dämpfen. Die Frühindikatoren deuten sowohl in den USA als auch in Europa darauf hin, dass der Abschwung sich in den kommenden Monaten weiter verstärkt.

Das reale Bruttoinlandsprodukt gibt nachfragebedingt 2009 sowohl im Euroraum als auch im Vereinigten Königreich um über 2 % nach. Exporte, Ausrüstungsinvestitionen und Wohnungsbau werden signifikant zurückgehen, die Finanzierungsbedingungen bleiben zumindest vorerst schlecht. Der private Konsum dürfte die Konjunktur hingegen stützen: Auch wenn die Arbeitslosigkeit steigt, wird die sinkende Inflation zu einem leichten realen Anstieg der verfügbaren Einkommen führen. Mit voraussichtlich 0,4 % wird die Zuwachsrate der Weltproduktion voraussichtlich noch niedriger ausfallen als im Rezessionsjahr 1982. Die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung wird 2009 weltweit stark abnehmen, der Preisauftrieb sich in den meisten Ländern deutlich abschwächen. Obwohl die Prognose-Unsicherheit zurzeit ungewöhnlich hoch ist, wird für 2010 allgemein eine sanfte Belebung der Weltwirtschaft erwartet.

Für Deutschland wird ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2,7 % angenommen, die Zahl der Arbeitslosen soll bis Ende 2009 um 750.000 zunehmen, die Arbeitslosenquote auf 8,8 % ansteigen. Die Inflationsrate wird deutlich sinken. Unter der Voraussetzung, dass sich die Finanzkrise in der Zwischenzeit entspannt, wird für Deutschland im Jahr 2010 eine allmähliche Stabilisierung der Konjunktur erwartet: Die Exporte steigen wieder, die Absatzaussichten hellen sich auf, das reale BIP soll in der zweiten Jahreshälfte wieder leicht zunehmen.

#### *Branche*

Die europäischen Lotteriemärkte, insbesondere Deutschland, befinden sich derzeit in einer intensiven politischen und rechtlichen Diskussion um die zukünftigen regulatorischen Rahmenbedingungen. In diesem Umfeld ist das Risiko erheblicher zusätzlicher Beschränkungen dieser Märkte, insbesondere im Online-

Bereich, ebenso wie die Chance auf erste Schritte zur Öffnung der Märkte durch Deregulierung auf europäischer Ebene gestiegen.

#### *Erwartete Ertragslage*

Vor dem Hintergrund der erheblichen rechtlichen Unsicherheiten in unserem bisherigen Kernmarkt Deutschland ist uns eine verlässliche Umsatz- und Ertragsprognose nicht möglich.

Wir gehen davon aus, dass wir nach Abschluss der derzeitigen Umbruchphase der europäischen Lotteriemärkte wieder an die historisch belegten mittelfristigen Wachstumsziele – jährliche Steigerung des Umsatzes von 30 % und überproportionale Steigerung des EBIT – anknüpfen können.

#### *Erwartete Finanzlage*

Unsere Eigenkapitalquote wollen wir langfristig durch folgende Maßnahmen senken: Erweiterung des Geschäfts und damit des Fremdkapitals aus Spielbetrieb, den teilweisen Austausch von Eigenkapital durch zinstragendes Fremdkapital und Ausschüttung von Dividenden.

Wir planen, unsere Investitionstätigkeit 2009 auf dem Niveau des Jahres 2008 zu halten. Insbesondere wollen wir die Internationalisierung und Verbesserung der Spielbetriebssoftware fortsetzen. Darüber hinaus setzen wir unsere laufenden Investitionen mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit unserer Spielsysteme kontinuierlich zu erhöhen, die Sicherheitssysteme sowie die eingesetzte Software regelmäßig zu aktualisieren und veraltete Hardware auszutauschen, fort.

#### *Chancen*

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltenden Rechts und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus den verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen gerichtlichen Entscheidungen des Bundeskartellamts, verschiedener einstweiliger Entscheidungen an deutschen Verwaltungsgerichten und der ersten Hauptsache-Entscheidung zur Lotterievermittlung vom Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht – sowie aus ergänzenden Regelungen und offiziellen Äußerungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren Kunden den Zugang zu weiteren hochattraktiven Produkten aus dem jeweiligen europäischen Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen.

#### **Gesamtaussage**

Der GlüStV begründet das Risiko einer zumindest mittelfristigen erheblichen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung des derzeitigen Geschäftsmodells in Deutschland beginnend mit dem 1. Januar 2009. Zudem besteht vor dem Hintergrund der aktuellen globalen Finanz- und Wirtschaftskrise das Risiko einer beispiellosen und mithin auch die Lotteriemärkte betreffenden Konjunkturschwäche. Beide Faktoren können die Lage des Unternehmens zumindest temporär erheblich negativ beeinflussen. Der Vorstand sieht

gleichzeitig die Chance einer mittelfristig nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Tipp24 bewegt sich in sehr dynamischen europäischen Online-Lotteriemärkten, die nachhaltig großes Wachstumspotenzial aufweisen. Darüber hinaus ergeben sich zusätzliche Expansionschancen aus dem Eintritt in neue Märkte sowie aus der Diversifizierung des Produktportfolios. Zudem gibt es zusätzliche Chancen durch die mögliche Einleitung eines Deregulierungsprozesses der europäischen Lotteriemärkte. Tipp24 ist ausgezeichnet positioniert, um diese hervorragenden Potenziale aktiv auszuschöpfen.

Hamburg, 20. Februar 2009

---

Jens Schumann

---

Dr. Hans Cornehl

---

Marcus Geiß

---

Petra von Strombeck

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Tipp24 AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 20. Februar 2009

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Klimmer  
Wirtschaftsprüfer

Hoyer  
Wirtschaftsprüfer

## Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Tipp24 AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Tipp24 AG so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Tipp24 AG beschrieben sind.

Der Vorstand



Jens Schumann



Dr. Hans Cornehl



Marcus Geiß



Petra von Strombeck